bonnementepreis:

Bierteljährlich Gms 1 20f. 80 Pfg. ei ben Boftanftalten (intl. Beftellgelb) 1 20t. 92 Big.

cheint täglich mit Musne ber Conn- und Beiertage.

Drud und Berlag. D. Chr. Commer,



(Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Preis ber Anzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober deren Ranm 15 Big. Reflamezeile 50 Big. Bei größeren Buzeigen entfprechenber Mabatt.

Rebaftion und Erpedition Eme, Römerftrafte 95. Telephon Nr. 7.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 34

Bad Ems. Dienetag den 10. Rebruar 1914

66. Jahrgang

Erftes Slatt.

# Bur rechten Beit auf ber Sobe.

ift allenthalben in diefen Tagen des fünfunddigafrigen Geburtstages ber beutich-oftafrifanischen truppe gedacht worden, burch welche die feit 1884 lettete Reichs-Kolonialpolitik einen energischen Aufals jajt das ganze ostafrikanische Schutzgebiet bis auf mige Annenftädte in Besith genommen, und der junge apimann Bigmann schlug sie mit den in Aegupten anborbenen Subanesen, unter hervorragender Mittvirfung in den oftafrifanischen Gewässern ankernden Kriegsbieber hinaus. Wigmann hatte als Leutnant Die Der Garnison nicht recht ertragen fonnen; seine adquerung Afrikas, die damals ein Bagestüd allerersten ges war, hatte von ihm reden gemacht, und so wurde ards Ausmerksamkeit auf ihn gelenkt, als es galt, Chafrifa einen Reichskommiffar ju ernennen. Diefe bhilfe find im einzelnen vergessen, aber es lohnt, fie Gebächtnis gurudgurufen.

Reichstagsabgeordneten tagten damals noch in an alten heim in der Leipzigerstraße in Berlin, der ehethen toniglichen Borzellan-Manufaktur, als ihnen Bistal bon ber Bundesratstribline aus den Reichskommissar der tags zubor erft jum Hauptmann ernannt borftellte. Die Bolksbertreter faben einen jungen, On Offizier, der nunmehr das Wort ergriff und in anthe indender, dann aber immer mehr sich besestigender ben feinen Erfahrungen in Afrika und von feinen Blanen für die Bukunft sprach. In bescheidener, aber zu-ersichtlicher der Zukunft sprach. In bescheidener, aber zu-en und Die Gorm gab er seiner Hossung Ausdruck, Frie-en und Die Gorm gab er seiner Gossung Musdruck, Frieen und Ordnung ab er seiner Hoffnung einsochbarer eit wieder beitrag in dem deutschen Gebiet in absehbarer eit wieber bernellen zu fonnen.

Die ergranten zu können, aufmerkon Parlamentarier hörten dem jungen Offisaufmerkon aufmerkam Parlamentarier gotten bein ihnen fehr Andiich: br., du, seine schlichte Rede war ihnen sehr spathijd; bloß er schien ihnen zu jung für diesen Auf-Afrikanische Antoritäten gab es damals weder in der cheregierung noch im Reichstag, gute Lehren konnte niemann noch im Reichstag, gute Lehren konnte niemand dem neuen Reichskommissar geben. Dieser bar äußerst unscheinbar, aber er enthielt tatsächlich anbegrenzte Fülle bon Macht. Sauptmann Wismann fich feine Streitmacht felbst bilben, fie führen, ben jug leiten. Und wenn nun die Sache schief ging? Die And Lödie im Meichstage wurden immer bedenklicher geatteil die Berten wünschten dem Reichskommissar alles aber Beren wünschten bem betantben fie fich ge-Auf eigene Fauft follte Bigmann alles machen.

Der Reichstag blieb aber boch wenigstens insofern auf dibe, als er die gesorderten Gelder trop der von ihm Bedenken bewilligte, und es ist ja dann hinterher set Regangen, Deutsch-Ostasrika hat sich gebeihlich ents Dird jest, nach dem Bau der großen Bentral-

babn nach bem Tanganjika-See einen beschleunigten Auffcwung nehmen. Wigmann hat nach Erledigung feiner Aufgabe noch einen bureaufratischen Rleinfrieg gu führen gehabt. In all' dem Trubel konnte nicht für jede eilige Musgabe ein ausführlicher Belag erhalten werden, und bie Beamten ber Rechnungstammer fchrieben gange Bogen voll. Dronung follte nun mal fein." Es ift ewig schabe, daß biefer felten tüchtige Mann uns fo fruh burch ein Jagd-Unglud auf ber Gemsjagt in Steiermart entriffen murbe; er hatte bem Reiche noch viel nützen können.

Dies Rapitel Bigmann, wie unfere gange Rolonialpolitit fchließt bie Ermahnung in fich, zur rechten Beit auf der Sohe zu fein und etwas Zutrauen zu haben. Bei ben tolonialen Ausgaben hatten wir manche fpater bewilligte Million fparen können, wenn rechtzeitig eine halbe Million mehr zugestanden ware. Im übrigen ift die Erinnerung an Bigmann gerade angebracht in unseren Tagen, in welchen fo viel über ben deutschen Offizier geschrieben und gefprochen wird. Der junge Sauptmann Bigmann ging nach Ufrita, mit tapferem Blut und fühlem Berftand eroberte er uns bas weite oftafritanische Schutgebiet. Er gang allein war die Geele bes Unternehmens. Und "mit weißer Befte", wie Bismard fich ausbrudte, tam er wieber.

## Mus Glfaß:Lothringen.

- Gegen den bekannten Rarrikaturengeich ner Balt, ber hauptfächlich in frangofischen Witblättern beutiche Ginrichtungen berunglimpft, ift Strafantrag wegen Beleidigung zweier Difigiere gestellt morben. Balt hat in einem Restaurant in Rolmar i. E., nachdem die beiden Offiziere fortgegangen waren, mit aufgegoffenem brennenden Branntwein die Stuble, auf benen die Offiziere geseffen hatten, "desinfiziert", weil, wie er laut ins Lofal rief, auf ihnen "Schwobe" gefeffen hatten.

### Bum Regierungewechfel.

- Berlin, 9. Febr. Die "Rordd. Mg. 3tg." fcreibt: Seine Majeftat ber Raifer und Ronig haben allergnabigft geruht, ben Direttor im preußischen Juftigminifterium, Wirfl. Geh. Oberjustigrat Dr. Frenten, gum Unterstaatsfefretar für Elfaß. Lothringen gu ernennen. Dem neuernannten Unterstaatsfefretar wird Die Abteilung für Justiz und Kultus übertragen werden. Ferner haben Seine Majeftat geruht, dem Ministerialdirektor im Ministerium für Elfag-Lothringen bon Traut bie nachgefuchte Dienftentlaffung unter Berleihung bes Sterns gum Königlichen Kronenorden zweiter Klaffe in Gnade zu bewilligen. Bum Minifterialbirektor ift an feine Stelle Dis nisterialrat Eronau ernannt worden.

# Entichadigung der Inhaftierten im Bandurenteller.

Strafburg, 9. Febr. Bie die "Strafburger Reueften Rachrichten" aus Babern melben, weilten bort höhere Offiziere, die sich u. a. mit der Angelegenheit der im Panduren feller Inhaftierten befaßten, deren Schadenerfastlagen bemnächft bor bem Bivilgericht

gur Berhandlung tommen follen. Den Inhaftierten wurde ein Bergleichsvorichlag gemacht, je 50 Mart angeboten und außerbem follen die bisher entstandenen Roften bon militärischer Seite gededt werden. Es ift jedoch noch nicht bestimmt, ob die Rlager ben Borichlag annehmen, ba manche darauf beharren, die Borfalle bor bem Bibilgericht bargestellt zu seben.

### Rod eine Bernrteilung wegen Babern.

- Rehl i. Baben, 9. Febr. Bor dem hiefigen Schöffengericht hatten fich heute ber Gohn bes Drudereibefiters und Berlegers bes "Zaberner Anzeigers" Biebede und ber Schreinermeifter Glab, beibe aus Babern, wegen gemeinschaftlichen Sausfriedensbruches und erfterer außerdem noch wegen schwerer Körperberlehung zu berantworten. Es handelte fich um den Ueberfall auf den Redakteur ber "Strafburger Rundichau" Mas im Anfang Dezember borigen Jahres, der im Zusammenhang mit einer Bregfelde anläglich der Ereigniffe in Zabern ftand. Biebede junior wurde ju 100 Mart, Schreinermeifter Blad ju 40 Mart Geloftrafe, beide außerbem gur Tragung ber Roften des Berfahrens bernrteilt.

## Volitische Abersicht. Deutsches Reich.

- Fürft Bulow über die Berüchte feiner Statthalterfandidatur. Fürft Bulow wurde fürge lich bon seinen romischen Freunden befragt, was an den Gerüchten über feine ebentuelle Ernennung gum Statthalter bon Elfag-Lothringen Bahres ware. Der Fürft gab bie charafteriftische Antwort: "Go leicht friegt man mich nicht wieber ins Joch." Es folgten dann einige Bemerfungen, aus denen berborgeht, daß der Fürft nicht im entfernteften daran bentt, undantbare Memter gu übernehmen.

Das Ergebnis der Fahrkartenftener. 3m letten Berichtsjahre hat die Fahrtartenfteuer auf den Binien der preußisch-heisischen Eisenbahngemeinschaft 16 Millionen, bas find rund 700 000 Mart mehr als im Borjahre, erbracht, Dabei ift der Prozentjan, der auf die Fahrten der britten Rlaffe entfällt, geftiegen, wahrend ber auf die zweite und erfte Klaffe kommende gefallen ift. Faft die Salfte ber Ginnahmen wurde in der dritten Rlaffe erzielt.

- Freiwillige Behrbeitrage. Bie wir ber "Rrengstg." entnehmen, beantragen in Reurudnit im Deertruche die nicht zum Wehrbeitrag herangezogenen Befiger, ter Gemeindeborsteher moge eine Lifte auslegen, in welche fie famtlich freiwillige Spenden bon 20 bis 40 Mart einzeichnen wollten; in der Begrundung des Antrags beißt es, bag alle nicht veranlagten Beitger bes Dorfes für Diefen baterländischen 3wed gern gahlen wollten, so lange fie irgend bagu in ber Lage feien.

Mus ben Parlamenten.

Die Bubgettommiffion des Reichstags bewilligte ben im borigen Jahre abgelehnten Boften eines

# "Mervus rerum"

9et Beitroman von Edward Stilgebauer.

Und auf seine Frau hatte schlechterdings nur ein abl feines Glanzes fallen tonnen. Bu ihrem Segen war Beift bie Frau für biefen Mann, war fie in Budapeit ber Geie Frau fur biefen Mann, war fie in Budapeit ther Geiftesrichtung erzogen worden, die von bornbei einem Menschen jede eigene Meinung und jeden Sillen Menschen jede eigene meinung über eine Edwidlabe ober über ein Beilchenftrangchen binaus Die bentich ungarische Millionarswitte, ber an Brenden ber Busta ihre flavischen Dienstboten ben Beides gefüßt harten, die, eine kleine Fürstin, Rleibes geführt hatten, die, eine tleine ichon beging geschaltet und gewaltet hatte, batke schon de Bernesen Grunde die Weltanschauung des slavischen Bocal gepriesen.

Joeal gepriesen.

30eal gepriesen.

5 ihren Töchtern gegenüber. In ihrem Hause gegenüber Grunde, weil niemand außer jewals jewals gegenüber, weil niemand außer dem einsachen Grunde, , weil niemand außer jemals nach feinen Grunde, abrent worden lemals nach seiner Meinung gefragt worden lemals nach seiner Meinung gerragt. Löchtern war daher auch niemals der Gedanke ter beier tounten. Daß sie eine andere Meinung als die der Muts

don in Budapest hatten ste für ihre Begriffe herrin Budapest hatten sie für ihre Begrisse geschale gesahren worden, eine jede hatte ihre eigene State gefahren worden, eine jede hatte ihre eigene gehabt, die den Schuh der Herrin an den die ihr diesen angezogen hatte.

Amon, daß es da draußen in der Welt Leute gab, tie din ein Stüd trodenes Brot und um ein Bett tagein sich beisens teine Ahnung gehabt.

In der Schule Salomon Fints war Abele erft recht feine andere geworben. Ihre Bflicht hatte barin bestanden, gu allen Unternehmungen ihres Mannes, beffen Sanden fie ihr Mitgift anbertraut hatte, Ja und Amen ju fagen, ihm Rinder zu gebären und diese Rinder genau in der Weise gu erziehen, wie sie selbst von ihrer Mutter erzogen wor-

3m hauslichen Berkehr draugen in der schönen Billa, tie Calomon bon Gint balb nach feiner Berbeiratung mit Adele Weiß erbaut hatte, war der Kommerzienrat ftets ein beinahe gartlicher Gatte und Bater gemejen. Gein Refpett bor den Staatspapieren feiner Frau, die in hohem Sturfe ftanden, hatte fich, nachdem er felbft reicher und reicher geworden, in eine liebebolle Berehrung für fie felber, die ihm blindlings wie ein hund folgte und wie ein Rint beifrimmte, berwandelt. Denn auch in ihr hatte er das Bjund gu ichagen, mit bem er ale ein guter und getreuer Unecht gewuchert batte.

Riemals hatte es eine Meinungsberichiedenheit gwiichen Gint und feiner Frau gegeben, aus bem einfachen Grunde, weil diese Frau niemals eine Meinung geaugert hatte. Ihre gangen Bebanten hatten fich barum gebreht, ihrem Manne das Leben in der iconen Billa fo angenehm wie möglich ju machen. Das hatte fich Salomon son Gint gerne gefallen laffen. Das Gewinntonto feiner Jahresabichluffe hatte es ihm gestattet, feiner Frau in Sachen ber Saushaltung böllig freie Sand gu laffen, abgesehen dabon, daß er felbit ein zu ausgesprochener Gonrmet war. als daß er fich nicht bie und da felber für Ruche und Reller intereffiert hatte.

Mandmal hatte fich diefes fein Intereffe in höchft tomifcher Weife im telephonischen Berkehr zwischen feinem Bureau und feiner Billa geaußert. Es fiel ihm irgend ein Lieblingsgericht ein, das er für die Mittagstafel noch haben wollte, und Frau Abele war bann immer unter allen Umftanden und Bedingungen auf feine Bunfche eingegangen. Es war ja auch tein Grund borhanden, eine Meine Laune ihres Mannes unbeachtet zu laffen, Und mit dem Telephon war das alles fo bequem, man lieg nur eine Nammer antujen, und ber Bunich bes herrn Kommergienrates, beute bie ichonen Bachforellen, die er im Borübergeben in ber Fischhandlung gesehen, auf seiner Tafel als erften Gang gu haben, war erfüllt.

Aber balb war Bint auch in folden Rleinigfeiten ber Einfachheit halber noch felbständiger geworben und bie guten Biffen wurden in die Billa geschidt, ohne daß Frau Abele über die Bestimmungen ihres Mannes borber unterrichtet gewesen wäre.

"Meine Frau ift es gewöhnt, ju allem Ja und Amen gu fagen, pflegte fich Gint in feiner ruchichtelofen Art und Weife ju außern, indem er mit feiner breiten Sand Abelens ichmales Besichtchen ftreichelte.

Abele war eine Schönheit. Ihre großen, buntlen, feelenbollen Madonnenaugen, ibr fchmales, bornehmes, immer ein wenig blaffes Geficht, das aus ber reichen Umrahmung boller duntelbrauner Saare febr gunftig ber-bortrat, mußte auf alle, die fie fannten, einen febr impathifchen Einbrud machen.

Rur Calomon bon Gint hatte in feiner blühenden Lebensfraft und feinem geradegu gludlichen Egvismus bon einem betlemmenden Eindrud, ben feine Frau wohl fie und ba auf andere gemacht, nichts empfunden. Obmobl Abele keinerlei vrientalischen Tho an fich hatte, erinnerte ihre Ericheinung boch etwas an die einer Turlin: vielleicht aus dem Grunde, weil fich ihr tatenlofes und refigniertes, bem einer haremseingeseffenen nicht unahnliches Leben auch in ihrem äußeren Wefen aussprach.

Beim erften Anblid hatte ihre Ericheinung bie Berren, die in den Gesellschaften des Kommergienrates ber fehrten, angezogen. Eine intereffante Frau, fo hatte man der bon ihnen gebacht. Welch tiefe Trauer in Diefen wun

Marineattachees für Argentinien. Der Staats. fetretar fprach fich gegen die Einrichtung bon Beamtenansfcuffen aus, Am Dienstag werben bie Beratungen fortgefest. Unterftaatefefretar Bimmermann erffarte, bag bie Grund: für die Forderung eines Militarattachees in Argentinien unberändert fortbeftanden. Die lateinischen Rationen Gudameritas machten auf militärifchem und maritimem Gebiete fo lebhafte Unftrengungen, daß es wichtig fei, diese Entwidlung fachmännisch ju berfolgen. Bei dem lebhaften Wettbewerb ber Werftinduftrien ber fraglichen Lander liege bie Gcaffung bes geforberten Boftens auch im Intereffe unferes Schiffsbanes. Rachdem England, Amerika und Spanien bort bereits bertreten waren, entjandte jest auch Frankreich einen Marine-attachee nach Buenos Uhres. Die Frage von Beamten aus-Schuffen, fo fagte Staatefefretar b. Tirpit auf eine fort-Schrittliche Anregung, fei nicht Sache bes Marinerefforts allein, fondern aller Refforts, bon benen feines ein Bedürfnis für borliegend anerkenne, da jeder Beamte in der Lage fei, Buniche und Beichwerben bei feinem Borgefesten borgubringen.

- Berlin, 9. Februar. Dem Reichstag ift eine furge Anfrage der Abgeordneten Baffermann und b. Richthofen folgenden Inhalts jugegangen: "Zeitungsnachrichten zufolge hob die amerikanische Regierung das bisher bestehende Berbot der Baffeneinfuhr nach der Republit Derito auf. Es dürfte gu befürchten fein, daß Sadurch die Rebolution des gegen ben auch beutscherfeits anerkannten gegenwärtigen Prafidenten der megikanischen Republik bebeutend gestärkt und die Wiederherstellung der Ruhe entsprechend erschwert wird. It der Herr Reichskanzler in der Lage, Auskunft darüber zu geben, ob der Regierung mit Rücksicht auf die durch die andauernden Unruhen in Mexiko ichwer geschädigten beutschen Interessen Mitteilung über biese Magregel seitens ber ameritanischen Regierung

gemacht wurden?"

## Reichstag.

209. Sigung bom 9. Februar.

Um Bunbesratstifche Staatsfetretar Delbrud. Die zweite Lejung des Etats des Reichsamts des Innern (15. Beratungstag) wird fortgefest. Die für beute borgefebenen Abstimmungen gur Ausführung bes Raligeseites werden wegen ber ichlechten Besethung bes Saufes

Abg. Givkobich (Bp.) berlangt beim Rapitel Statiftisches Umt eine einheitliche Statistif auf dem Gebiete bes Schulwefens. Jest beruhen die Statistiken in den Einzelftaaten auf gang berichiebenen Grundlagen, fo dag bie Ergebniffe gar nicht berglichen werben können. Rotwendig ift eine eigentliche padagogische Statistif und eine foziale Statistif bes gangen Lehrerstandes. Die Mitarbeit bon Schulmannern ift notwendig. Die schulftatistischen Erhebungen bon 1911 find gang ungulänglich. Die neue Reichsschulstatistik von 1916 wird hoffentlich besser ausfallen.

Abg. Rühle (Soz.): Weshalb find die Erhebungen über die Beschäftigung bon Lindern, hauptfächlich in der

berbaren Augen, Eine Unberftandene, natürlich, fie und Calomon bon Fint.

Aber, wenn man bei naherem Sinfeben und Sins horden bemerft hatte, wie biefe Frau nichts als das Edjo ihres Mannes war, nichts als bas Echo biejes bramarbafierenden u. auf seinen Geldsach pochenden Kommerzienrates Binf, ba hatte man fich abwendend ben Ropf geschüttelt und war, ohne besonderes Mitleid mit Abele zu empfinden, feiner Wege gegangen.

Die Ergiehung bonseiten ihrer Mutter, die ihr in Bleisch und Blut übergegangen war, hatte bier den Rommerzienrat gliidlich bor ehelichen Tifferengen bewahrt.

Ce rein außerlich angeseben, hatte man zwei Jahre nach ber Bermählung das Glud im Saufe Fint ein vollkoms menes nennen fonnen. Alle fei fie auch auf biefem Gebiete ein Minfter ber Pflichttreue, hatte Abele in biefer Beit ihrem Manne einen Cohn und eine Tochter geschentt. Dit berboppeltem Gifer hatte fich Bint auf bas Studium feiner Beidigftebucher geworfen, mit wachsendem Bleif hatte er bie Berichte fiber ben Ausfall ber Getreibeernten in Uu= garn, Rugland und Amerika ftudiert. Satte er doch nun ten Rachfolger und die Erbin, für die er forgen wollte. Run würde das Welthaus Fint u. C. in einem Cohne forts

Allein bas Glud, bas fich fonft doch immer bon ihm erhafchen ließ, hatte dem Rommerzienrat biesmal nicht Alle Erwin fieben Jahre gahlte Stand gehalten. Minchen feinen fechften Geburtstag feierte, hatte eine Scharlachepidemie unter ben Rindern ber Stadt graffiert. Bie ein Bligftrahl aus beiterem himmel war es über bas Saus Finks gekommen, wie ein Beichen der Borfebung, die dafür gu forgen ichien, daß die Baume nicht in ben Simmel wachsen. Unter ben Sanden des berühms teften Rinderargtes ber Stadt waren Erwin und Minchen ber tiidischen Rrantheit jum Opfer gefallen.

Finte Comery hatte feine Grengen gefannt. Mit ber ihrem Charafter eigentumlichen Resignation hatte Abele Diefen Schidfalsichlag ertragen. Die icone Billa, in ber bas Laden feiner Rinber für immer berftummt war und in der Fint aus Diefem Grunde nicht mehr weilen tonnte, weil ihn bort ber bartefte Echlag feines Lebens getroffen, hurbe bertauft. Er baute fich einen neuen Balaft in einem gang anderen Teile der großen Stadt. Beit bor beren Toren. Und ein paar Jahre nach bem Tobe ber Rinder, ba hatte es ben Unichein gehabt, als folle die Conne bes Blides noch einmal über dem Familienleben Des Rommergienrates leuchten.

Fortsetzung folgt.

Landwirtschaft, noch immer nicht beröffentlicht? In gehn bollen Jahren ift unfere Bureaufratie nicht imftande gewefen, das gewonnene Material zu bearbeiten. Rur Bayern und Lippe haben die Ergebnisse veröffentlicht. Man berzögert absichtlich die Borlegung des Materials, denn ein geseiliches Berbot der Kinderarbeit in der Landwirtschaft wäre unzweifelhaft die Folge davon. In Deutschland werden zwei Millionen Kinder, ungerechnet der eigenen, in der Landwirtfchaft beschäftigt. Als Redner bon Kinderfflaverei fpricht, fowie babon, daß diefe bon den Behorden in gewiffenlofer Beije gebuldet würde, rügt Prafident Rampf die Uebertreibungen und fordert den Redner auf, feine Rede nicht

Staatsfefretar Delbrüd: Die Erhebungen über Die Rinderarbeit konnten noch nicht veröffentlicht werden, denn fie liegen noch nicht vollständig vor, das Material aus zwei Einzelstaaten fehlt immer noch. (Bort, bort!) Die Regierung und die Gesamtheit haben das größte Intereffe daran, daß das Material veröffentlicht wird, schon damit wir ben alljährlich wiederkehrenden ungeheuerlichen Uebertreibungen entgegentreten können. 3ch hoffe, wir werden bald in der Lage fein, das Material vorzulegen. (Beifall.)

Abg. Pieper (3tr.): Auch eine genaue Statiftit über die Berhältniffe in Sandel, Induftrie und Gewerbe ift not-

wendig, ebenso eine Arbeiterstatistif. Prafident Rampf ruft den Abg. Rühle wegen des Aus-

drucks "gewiffenlos" nachträglich zur Ordnung. Staatsfekretar Delbruck: Die Arbeiterstatistik wird nicht eingeschränft, fondern eber erweitert werden. Die Statiftit wird auch auf handel und Industrie ausgedehnt werben.

Abg. Thiele (Soz.) fordert den Einbezug der Handelsstatistif in die Produktionserhebungen.

Abg. Legien (Sog.) fragt, wo die fo oft berlangte Statistit über Streitvergeben bliebe.

Staatsfefretar Delbrüd: Bei ber Streifftatiftif handelt es fich nicht bloß um eine Berbefferung der Formulare, fondern darum, eine andere Grundlage für die Ermittelungen zu finden. Die Berhandlungen darüber find mit einzelnen Bunbesftaaten noch nicht abgeschloffen.

Beim Rapitel Normaleichungstommiffion erflärte auf Befragen Ministerialbireftor b. Jonquieres, daß die Forberwagen in Steinbrüchen eichpflichtig feien.

Beim Reichsgesundheitsamt begründete Abg. Antrid (So3.) einen Untrag auf gesetsliche Regelung des Hebammenwefens. Abg. Gerlach (Btr.) trat für das Pflegerperfonal ein. Staatsjefretar Delbrud trat Ausführungen bes Abg. Untrid entgegen.

Dienstag 1 Uhr: Weiterberatung, Juftigetat.

# Breufischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das preußische Abgeordnetenhaus, das die Lejung bes Juftizetats unter etwas lebhaften Szenen beendet hatte, hat mit Beginn der neuen Boche die Beratung des Etats des Minifteriums des Innern aufgenommen. Ein nationalliberaler Untrag verlangte, daß bei Ausbruch einer Arbeitsstreitigfeit, sobald burch Belästigung Arbeitswilliger Störungen festgestellt oder gu beforgen find, in Bemäßheit bes bestehenden Rechts und ber erlaffenen Bolizeiberordnungen unter Wahrung der Koalitionsfreiheit dem Digbrauch biefer Freiheit in der Richtung eines Woalitionszwanges unberzüglich und nachdrüdlich entgegengetreten werbe. Ein Abanderungsantrag der Konservativen und Freikonservativen wollte hinter dem Borte "Freiheit" noch eingeschaltet seben: insbesondere des Schutes der Arbeitswilligen. Ein Antrag Gottichalf (ntl.) berlangte Borlegung eines Befebentwurfes, burch den die bestehenden Bestimmungen über den Ausschluß bestimmter im Staats, Bemeindes, Rirchens und Schuldienst angestellter Personen bon der Wahl zu Mitgliedern kommunaler Körperschaften berichtigt werden.

Abg. v. Rardorff (ft.): Die Beschwerden über die Sandhabung des Bereinsgeseiges haben abgenommen. Wenn der Abg. Müller-Meiningen fagte, die preugischen Behörden pfiffen auf das Bereinsgeset, so ist das wieder einmal eine Berunglimpfung bes preugischen Staates im Reichstag (Unruhe links.) Das Bereinsgeset barf nicht erweitert werben. Die Baritätsbeschwerben bes Bentrums find unbegrundet. Breugens Bahlrechtsfrage ift tatjächlich die wichtigfte politische Frage. In den fudbeutschen Staaten bat man fich ja nicht genug tun tonnen in ber Demotratifierung aller Einrichtungen; alle dieje Staaten werden es uns aber einmal Dant wiffen, wenn die Dinge jum Rlappen tommen und wenn bann ein ftartes Preugen ba fein wird. Große Beiterkeit erwedte ber Redner, als er bon bem Abg. Caffel als bon dem ungefronten Ronig Berlins fprach. Gegen die Sozialdemokratie miiffe endlich mit aller Entschiedenheit vorgegangen werben.

Mbg. Ling (3tr.) trat für ben Ausbau der Gelbftberwaltung der Gemeinden ein und besprach den Kölner

Minifter des Innern b. Dallwig: In Roln ift durch ein icharferes Eingreifen gegenüber ben polizeilichen Uebertretungen eine wesentliche Befferung eingetreten. Der Bolizeiprafibent felbft ift bollig unschuldig. Wegen die meiften belafteten Beamten ift fofort Guspenfion berfügt worden und gegen swanzig Exetutivbeamte bas Berfahren eröffnet worden. Das Berbot einer Bereinigung der gesamten Schutleute bon Berlin ift burchaus gulaffig. In aller Beimlich-

feit hatte fich ein Berein gebildet. Entgegen eine Robember erlaffenen Berbot ging die Sache weith ne bon fe Die Daffe follte ein Drud auf die Entichliegung Muchte Be festen Behörde ausgeübt werden. In anbetracht sonderen dienstlichen und disziplinarischen Berhalten einer e deshalb das Berbot gerechtfertigt. Daß der Mbg. die Erfolge in der Oftmart anerkannt hat, freut min der find dort gloar noch große Aufgaben zu lösen, detlichen g werden alles tun, um sie durchzuführen.

- 51

briti

Ministe

berlich fe

Rinnt

gon

Abg. Bachnide (Bp.) polemifierte gegen M Rarborff und fragte, was gegen herrn b. Jagen Giber feines weltbekannten Schreibens anläglich des Remt afider zesses geschehen werbe. Der Minister habe besten umen. zwar nicht gebilligt, das sei aber auch alles, was immen. zeffes geschehen werbe. Der Minister habe beffen geschehen sei. Die Auswahl der höheren Berwaltung ständig ten geschehe noch immer nach politischen Gesichtschaftschaft Landräte und Amtsvorsteher wirkten nur allzu his Erlaß konservativem Sinne. Das Beamtenrecht bedürse eine kin Präsis derung. An der Forderung des direkten und geheinne rechts halte feine Partei feft.

Abg, Lohmann (ntl.) empfahl eine Zusamme Ri aller Kräfte ber bürgerlichen Parteien gegen bie der be demokratie. Mit allen Kraften sollten diejenigen de Gladie veganisationen gefördert werden, die auf der Grunds unte 3w heutigen Staats und Gesellschaftsordnung stehen, Grund, christlichen Gewerkschaften. Unter Unruhe des John Cornellschaften gegen die Aushebung des ken Staa

Jefuiten-Gefetes.

Abg. Genda (Bole) verurteilte die Dirmarte Dienstag 11 Uhr: Automobil-Interpellation

# Die Wirren in Meriko ber

Nem port, 9. Febr. Nach einem Telegra in einen Konsuls aus Douglas (Arizona) unterhandeln die dung and Konsuls aus Douglas (Arizona) unterhandeln wegen bon zwei Pangerfreugern.

## Bom Balfan.

### Der Fürft von Albanien.

- Rom, 9. Febr. Wie die "Tribuna" fchreib an Berban fich der Pring gu Bied feinerzeit in dem Ballbanien einfchiffen, den er den Umftanden bes blids entsprechend für eine schnelle und bequeme atrollftati blids entsprechend fur eine junierte und Stalien um geeignetsten hält. Die Regierungen von Italien und geeignetsten hält. Die Regierungen von Italien in reich haben beschloffen, feiner Bahl feine poli Deutung zu geben und den Prinzen nicht zu beide giben in Deutung zu geben und den Prinzen nicht zu öfterreichisch-ungarischen Safens bollständige W österreichisch-ungarischen hafens vollständige of lassen. Weiter beschlossen beide Regierungen, dem organ angubieten, fich auf einem Briegsschiffe berjenigen o fis welcher ber hafen gehört, einzuschiffen, bas bann von it Bu ein Rriegsschiff der anderen Macht begleitet wird.

Trieft, 9. Febr. Der Hofmarichall bes Bu Bied Hauptmann b. Throta ift gestern abend a zu Bied Hauptmann b. Throta in genern aber it die g

Durazzo abgereist.

## Bulgarien und Gerbien.

Belgrad, 9. Gebr. Der neue bulgarifche Belt Tichaprasnifow ist hier eingetrossen. Tichaprasnifs te auf b im Laufe dieser Woche dem Könige sein Affreditiv to bon reichen. hierdurch werden die biplomatifde giehungen zwischen Gerbien und Bulg beng wieder hergestellt werben.

### Sof und Berjonalnachrichten.

Der Raiser nahm am Montag aus gle Jahrestages seines Eintritts in das 1. Garberegts einer Feier des Regiments teil. Der Kaiser erke 7 Uhr und nahm an der Tasel inmitten seiner teil. Nach dem Mahl sand eine Theater-Aussicht jüngeren Herren des Offizierlorps statt, der eben-Raifer beiwohnte. Das jur Aufführung gelangte Still aus der Geder eines Diffiziers des 1. Garberegimts

### Frantreich.

- Baris, 9. Gebr. Bon allen Seiten fomm Rachrichten über die Ausdehnung anftedenbet mischer Krantheiten in den Garnison ichreibt man aus Rebert, daß bort in ben leiten 13. Linienregiment acht Todesfälle borgekommi 150 Kranke im Lazarett liegen. In Coone ere zwei Todesfälle an Genidftarre, in Antin elf und 100 Kranfe liegen im Lagarett. Mus Ango berichtet, bas Lazarett fei fo überfüllt, daß man di jest in den Kammern lassen musse. Alehnliche gebanten aus Limoges, Tours und Sedan 300 wird die Bahl der ins Lagarett geschafften 320 angegeben. Die Krankheiten find hauptfachlich Thphus, Scharlach und Grippe.

Die Berfonlichteit bes Gpions ift bereits feftgeftellt worben. Es handelt fich deutschen Artillerieoffigier, fondern um einen all Deutschland ftammenden Landwirt Burgard. er Deutschand, trat in die Fremdenlegion ein nach Beendigung seines Militärdienstes vor etwa ren ein fleines Bauerngut in Heillecourt bei leugnet entschieden, Spionage betrieben 311 hauptet, daß er lediglich aus Liebhaberei mit Phot fich beschäftigt habe. Ob Burgard im Auftrage eine bureaus gehandelt hat, muß das Ergebnis ber fin

ausweisen.



Großbritannien.

n eines

effen &

Bondon, 9. Februar. In der Guildhall murde weitt be bon febr einfluftreichen Bertretern bes englischen Sandels ung M uchte Berjammlung abgehalten, um auf die Erhaltung tracht britischen Borberrschaft zur Gee zu bringen. erhältent einer einstimmig angenommenen Resolution erjuchte man Alba 354 Ministerium, alle Maßregeln zu treffen, die nach Meifreut wing der Admiralität zur Erhöhung des Uebergewichts der berlich seien, der und zum Schutze der Handelsflotte erbeit, berlich seien,

Umerifa.

Ringfton (Jamaica), 9. Febr. Der geflüchtete Jagon Seingston (Jamaica), 9. Febr. Der geflüchtete es Remidstident von Haiti Dreste und seine Gattin sind an des Dampfers "Bring Gitel Friedrich" hier angees, was men

waltung man 9. Febr. Die Dronung in walden wermal. Lima, 9. Febr. Die Ordnung in Bern ift besichts nandig wiederhergestellt, der Handel normal. Mis bie Erlaß der Kammern wird die Wähler zur Wahl des ürse einem Präsidenten zusammenrusen. Die beiden Kandidaten geheimes Augusto Durand und Xavier Prado Ugarteche.

Afrita.

njammes Rücktritt des jüdafrikanischen Gene-en die Bouverneurs. Mit großer Bestimmtheit erhält nigen ged Gersicht, daß der Generalgouberneur von Südafrika Rüdtritt des judafritanifden Gene-Grundle Gladftone, werde abberufen werden. Man hält die stehen Grundle der Gouverneur seines Amtes enthoben des Bord Gladstone ist ein Sohn des größen engstaatsmannes gleichen Namens.

ellation () Der neue Weltreford Karl Ingolds. Samblag morgen war der Aviatifflieger Karl Ingold Milhaufen i. E. aufgestiegen, um fich um die Städtethe der Nationalflugipende zu bewerben. Er hat sein rifo. neinehmen aufs glücklichste durchgeführt und dabei zu-Telegrafich einen Weltreford im Ueberlandflug ohne Zwischen-ein die Bung aufgestellt, der in Anbetracht der Jahreszeit noch wegen Bebentung gewinnt. Ingold flug 16 Stunden und tiene lang und bedeckte babei eine Strede bon 1600 Rilometer. Er flog von Mülhausen i. E. ab, tam Milhaufen i. Th., Rottbus und landete ichließlich bur Mitternacht auf bem Forstenrieder Bart bei Die Buhrer muffen bei biefem Wettbewerb auf Die Führer mussen bet viesem wertververbeiter aus schreiben bei einem Zweisem Das mindestens 60 Kilometer, bei einem Vierstundens den des kring mindestens 120 Kilometer von dem Ort ihres Aufstieges neme Auslingting und der Stadt, die überflogen wird, gilt als neme Auslingting neme die die größere Stadt, die überflogen wird, gilt als ien um brien für einen Zweistundenflug werden 1000 Mart ges zu in staffelsvrniger Reihenfolge für Zwölfstundenstlien Mart. Ingold dürfte mit seiner Riesenfahrt ge den Drom Stellin ausgezahlt erhalten.

Dan 3 Bettin, 9. Febr. Max Schüler ftartete heute jenigen Des in der einem Ago-Doppeldecker mit einem gann von if zu einem Ago-Notor vom Flugplat Johannissann von if zu einem Ago-Notor vom Flugplat Johannissann von ihre einem die Stundenprämien der Reguns dann von it zu einem eigen Ago-Motor vom Flugplan Johann.
D. dionalflugip Gernflug um die Stundenprämien der Magdeburg, Brauntionalilugibende. Er flog über Magdeburg, Braun-geig hannobe. Er flog über Magdeburg nach Kiel, wo den Brud it die Antwartschaft auf eine Prämie von 14 300 Mart.

Louden Die Antwartschaft auf eine Prämie von 14 300 Mart.

Louden Die Kommission der Panama-London, 9. Jebr. Die Kommission der Panamaausstellung hat die Pläne für den Rund flug um prasnitot trauf dier Mevision unterzogen, den Preis für den erreditiv ki den Millionen Mark erhöht und die Dauer des tisches dauf 120 Tage verlängert.

irderegis

feiner in Lufführ

te Stild

regimen

n fonts

tender

elf E

Ingonic ian die

iche 910

Sold Sold

äthlid

n & bo

citt

etwa bei baben

Bull nibenhagen, 9. Februar. Die Bertreter der aero-Beiellichaften Tänemarks, Norwegens, Schwedens, Danistlands beriammelten sich in Avpenhagen, um billimme beriammelten sich in Sopenhagen, um Beitimmungen über ben für ben Sommer beabsicharammungen über den für den Sommer Anemark. and Tentidland find bisher 65 000 Frs. für grantiert: Schweben stellt unter Borbehalt 10 000 tholien. Der Start soll am 22. August in Warneetigigen, bie Ankunft in Robenhagen am gleichen Muguft wird ber Jing nach Narhaus fortdignit wird ber Jing nach statenburg nach ihr Ralborg, Stagen, eventl. Gotenburg nach bie Flieger fpateftens am 30. Anguft ein-Es wurde beschlossen, eine internationale ber boll wählen, welche die Oberleitung des Flugs Braitbent wurde Generallentnant Freiherr der Golf Prafibent wurde Generallentnam Freigier n i fone when

Riefenetat ber beutichen Reichehaupt-Mangiert mit 408 Millionen Mart. Besondere Anhat Berlin wieder beim Etat für das Untermachen müffen, dieser erfordert einen Zuschuß illionen mirfen, dieser erfordert 19 Millionen Mark. Das Armenweien erfordert 19 ble Strafenreinigung 10 Millionen Mart.

# Neues aus aller Welt.

Bifen wurde Countag nachmittag unter großer me ber Bevölkerung ber Tambour bon Le frie Bumsen, beerdigt. An dem Trauerfast jämtliche Krieger- und Marinebereine ber benachbarten Ortichaften teil. Ferner Bertretet ber städtischen Behörden der Ober-Dolle und ber Beigeordnete Moje erfchienen, ber Militarbehörde Generallentnant Gunwaren bas 2. Garbe-Regiment und bas Sterie-Regiment in Mey bertreten. Weiter dan das gesamte hiefige Offizierforps. In dem Durben u. a Rranze ber Stadt Gffen und ber amenter getragen. Am Grabe hielt Pfarrer Berlinesen, in der er auf das heldenmiltige Ber-Berfinrbenen in ber Schlacht bei Le Bourget in einem sehr tritischen Augenblic die Trommel Der Tambour hatte in den Kampfen bei Be Reichtagen und dadurch die Preußen jum untersuchung in Sachen ber Erschießung bes Silfs-

brüden ift jest abgeschloffen. Es bat fich berausgeftellt, bag nicht Mord, fondern ein Unglücksfall borliegt.

Ein Männermastenball, ber in Duisburg hinter berichloffenen Türen abgehalten wurde, wurde in der Nacht auf Sonntag bon ber Kriminalpolizei überrascht und aufgelöst. Die etwa hundert Teilnehmer, die zum Teil als Damen berkleidet waren, ftammten aus allen Schichten ber Bevölferung und waren aus allen Gegenden des Reiches, 3. aus Effen, Dortmund, Duffeldorf, Roln, Solingen, Frankfurt, Biesbaden, Münfter, Berlin, Samburg ufw. hierhergekommen.

Die Polizei hat in Elberfeld einen 30jährigen Rutscher berhaftet, ber in bielen Fällen 12- bis 15jahrigen Madden haarichleifen aus den Bopfen geriffen hat. Bor 11/2 Jahr find hier und in der Umgegend schon gleiche Taten berüht worden. Der haarichleifenmarder hatte biele haarichleifen in feinem Befit

Muf ber Strede Bifchen Sorde und Schwerte ents ftand ein Dammrutich, wobei eine gerade über die Stelle fahrende Lokomotibe mit zwei Bagen die Bofchung hinabstürzte. Der Lokomotibführer und Beiger konnten sich burch Abspringen retten, mobei ber Lofomotibführer leicht berlett wurde. Die fragliche Stelle follte gerade durch eine Mauer gestüht werden. Die auf dem Geruft ftehenden Maurer konnten rechtzeitig gur Geite fpringen.

In einem nachtcafe im Norben bon Berlin gerieten in der herrentoilette die Arbeiter Schmidt und Rothheuler wegen eines Mädchens in Streit. Plöglich zog Schmidt einen Revolver und gab auf seinen Nebenbuhler einen Schuff ab, fo bag biefer, in den Ropf getroffen, tot gufammenbrach. Schmidt wurde berhaftet.

In Grandfontaine (Riederelfaß) wurde ber Forfter bom Forfterhaus Betersbach mit einer Schuftvunde im Ropfe tot aufgefunden. Man bermutet, daß er bon

Bilderern erichoffen worden ift.

Bei Edartsberga a. t. Unftrut find ber Forftlaufer Schmidt und ber Revierforfter Ludwig mit 28 ilderern zusammengeraten. Ludwig wurde getotet, Edmidt fcmer bermundet. Die Gerichtstommiffion fand die Leiche im Walbe und gehn Meter babon ein erlegtes Reb. Die Tater find unbefannt. Der getotete Forfter war Familienbater.

Unter bem Berbacht, Die Altfigerin Lemde in Ralbe (Alltmart) durch Beilhiebe ermordet zu haben, weil diefe abgelehnt hatte, ins Altenteil gu gieben, wurde die Sofbefigerin Thiedemann berhaftet.

Aus dem Landgerichtsgefängnis in Guftrow entfloh gesiern Abend ber wegen der Ermordung feiner Brant jum Tode berurteilte Arbeiter Buich.

In einem Ballgraben bei Königsberg brachen 2 junge Leute im Alter bon 15 und 18 Jahren im Gife ein. Der jüngere ertrant.

In das Gis des frifchen Saffe brachen beim Schlittschuhlaufen zwei Sohne eines Fischers aus Camftigall im Alter bon 13 und 10 Jahren ein und ertranken.

In der Rabe bon Rarlebad wurde der Badermeifter Fladerer auf der Landstrage ermordet und feiner Barschaft beraubt aufgefunden. Der Mörder, ein 35jähriger Bergarbeiter, wurde wenige Stunden nach der Tat ber-

In Tetichen, wo bor einigen Tagen die Unterichlagung eines fogialdemofratijchen Arbeiterführers großes Auffeben erregte, ichog ber Agent Baul Railig aus Berlin, der arbeitedwillige deutsche Geber nach Defterreich gebracht hatte und deshalb bon den ftreifenden Gebern in Tetfchen tätlich angegriffen wurde, ben Maschinenmeifter Golinger bon Bobenbacher fogialbemofratifchen Druderei nieber. Railig wurde verhaftet,

In einer Garberet gu Agliate in Italien explobierte ein Reffel mit fo großer Gewalt, daß bas gange Fabritgebande jum Ginfturg gebracht wurde. 3 wei Arbeiter wurden dabei getotet, fünf weitere lebenogefihrlich berlett. — Roch schwerer war die Explosion eines Benginfante in einer Benginfabrit gu Danchefter. In furger Beit ftand bie bie gange Gabrif in Flammen. Das Beuer griff auf die Rachbarhauser über, und 8 Saufer brannten bis auf ben Boden nieber. 6 Urbeiter wurben getotet, 15 ichwer beriegt. Den übrigen Mrbeitern gelang es, fich noch rechtzeitig zu retten.

Biel Auffeben erregte in Rembort eine unter romantifchen Umftanden berübte Mordtat. Dort wurde die Guttin eines Suhrgeichaftsbesithers, eine Dame bon ungewöhnlicher Schonheit, bon einer Fremden in ihrer Wohnung niedergeschoffen. Die Mörberin blieb lange Beit unentbedt. Jest ftarb in einem Arantenhaus die hubiche, 19 3ahre alte Tochter eines Gastwirts an einer Bergiftung. Sie hatta ein Schreiben hinterlaffen, daß fie die Frau erichoffen habe, weil bieje fich nicht bon ihrem Mann icheiben laffen wollte. Das Mabchen mar bie Geliebte bes Gubrgeichaftebefigers.

### Telephonische Nachrichten.

Rom, 10. Jebr. Der Pring bon Bied ift geftern hier eingetroffen. Am Bahnhof hatte fich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das den Prinzen mit dem Rufe "Es lebe Albanien!" begrüßte.

Berlin, 10. Febr. Unter ben Randidaten für den Statthalterpoften wurde in elfaffifchen parlamentarifchen-Rreifen in den letten Tagen der frühere Kolonialftaatsfetretar Fürst Ernft zu hobentobe-Langenburg, der Sohn bes früheren Statthalters, genannt. Der "Reuen politischen Korrespondeng" zufolge beruht diese Meldung auf Kombinationen, die ber Begründung entbehren.

Freiburg, 10. Gebr. Drei Offiziere ber biefigen Fliegerabteilung unternahmen gestern auf brei Abiatitboppelbedern einen Gefch waderflug nach dem Schwarzwald und landeten auf dem 800 Meter hochgelegenen gugefrorenen Titifee. Din- und Rudflug berliefen glatt.

dang aus Sandorf auf dem Hauptbahnhof Saars fest worden. Am Donnerstag war die Frau des Bauern

Röpp zu Grabe getragen worden. Nach der Leichenfeier fand, wie üblich, ein großes Gffen im Saufe Ropp ftatt. Abends und tags darauf wurden viele Teilnehmer unter heftigen Schmergen frant. Um Samstag ftarb die Tochter des Röpp unter großen Qualen. Zwei andere Berfonen find in Lebensgefahr, zwei find ichwer frant. Die Bergte ftellten Bergiftung fest.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

## Materiallieferung für die ftädtifchen Betriebsanftalten.

Die Lieferung bes bei ben ftabtifden Betriebsanftalten und zwar:

a) Wafferwert,

b) Rlärwert, c) Schlachthof

für bas Rechnungsjahr 1914 erforberlichen Schmier-, Dichtungs, Bug- und Beleuchtungsmaterials pp. foll öffentlich bergeben merben.

Die Bedingungen und Angebotsunterlagen find im Stadtbauamt - Stadtfefretar Lus - gu haben.

Schriftliche Angebote find für jedes Betriebswert getrennt, verichloffen und mit entsprechenber Aufschrift berfehen bis spätestens

Samstag, ben 14. Februar 1914, vorm. 10 Uhr an den Magiftrat einzureichen.

Bad Gme, ben 10 Februar 1914.

Der Magiftrat.

෭ඁ෬ඁ෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧

Samstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr

im Bereinslofal (Flod): Turnerisch - Karnevalistische

# Abend-Unterhaltung

Charakter - Maskenball.

Rarnevaliftifche Abzeichen find am Saaleingang gu haben. Rinder haben feinen Butritt.

Die herren Ehren- und inaftiven Mitglieder und beren Familienangehörige werden ergebenft eingeladen. — Dastenfarten, nur für Mitglieder und beren Angehörige, find bei herrn Th Todt und im Bereinelofal gu haben.

Masten haben von 91/4 Uhr an Butritt.

Eintrittspreis für Richtmitglieder 1,50 Dt. Damenmasten 75 Big.

Der Borftand. **ඁ**෬ඁ෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧

Verkaufe

bon heute Dienstag ab prima junges Rindfleisch Pfund 75 Pfg.

Fr. August Strauf, Ems. Friedrichstraße 13. [56

Frifd eingetroffen Spanifche Apfeisinen garantiert füß Stild 6, 8 a. 10 Bf.. Blutapfelfinen Stild 12. 10, 8, 6 Bf., Zitronen 5 u. 6 Bf., Dubend billiger bei 2B. Glasmann, Coblengerfir. 4, Bab Ems. (564

# Gute und billige Lebensmittel!

Bohnen weiße, gutkochend Pfd. 17 3 Bohnen große Pfd. 22 & Linsen Pfd. 15 3 Pfd. 20, 26 & Linsen große Erbsen ganz, mit Schale Pfd. 16 3 Pfd. 19 3 Erbsen halbe, geschält Pfd. 23 3 Erbsen ganze, geschält Erbsen grün, mit Schale Pfd. 17 3

Feine Holsteiner Cervelatwurst Pfd. 1.50 .#

Weiche Braunschweiger

Mettwurst in kleinen Stücken Pfd. 1.40 .46

Geräucherte Braunschweiger

Rotwurst Pfd. 65 &

Frankfurter Würstchen 8 er, Paar 24 &

# Schade & Füllgrabe

Diez.

Wilhelmstrasse 26.

Telefon 111.

## Schnakenbefämpfung. Polizeiverordnung.

Muf Grund ber §§ 6, 11, 12 und 13 ber Berordnung bom 20. September 1867 (G. S. S. 1529), in Berbindung mit ben \$\$ 137 und 139 bes Lanbesberwaltungsgesetzes bom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird, ba ber borliegende Fall feinen Aufichnb gulagt, bor Cinholung ber borbehaltenen Zuftimmung bes Begirteausichuffes für ben Umfang bes Regierungsbegirts Biesbaden folgende Boligeiberordnung erfaffen:

Die Sauseigentumer und beren Stellbertreter find berpflichtet, die in den Rellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinternden Schnaken durch Ausräuchern ber Raumlichkeiten mit einem geeigneten Raucherpulber ober durch Abflammen ber Wanbe und Deden, durch Berbruden mit feuchten Tüchern ober in fonftiger wirffamer Beife gu ber-

Die Mieter haben bie betreffenden Raume gum fraglichen

3wede zu öffnen.

Beim Abflammen ift gur Bermeibung bon Teuersgefahr mit ber notigen Sorgialt ju berjahren; ein Eimer Baffer und ein Reifigbejen find jum Abloichen und Ausichlagen eines etwa entstehenden Feuers bereit zu stellen. Wo feuergefährliche Gegenstände lagern, barf nicht abgeflammt merben.

Dit ben Bernichtungsarbeiten ift erft gu beginnen, wenn durch öffentliche Befanntmachung der Ortspolizeibehörbe dagu aufgefordert wird.

Bei fruchtlosem Ausfalle ber Arbeiten find fie auf polizeiliche Aufforderungen gu wiederholen.

Falls die Gemeinden ihrerfeits die Bernichtungsarbeiten übernehmen, find die hauseigentumer und beren Stellbertreter ihrer im § 1 festgejehten Berpflichtung enthoben.

Es ift jedoch ben mit ber Ueberwachung und bem Bollzug burgeichriebenen Dagnahme betrauten Berjonen (alfo fotvohl ben betreffenden Boligeibeamten, als auch ben Beamten und Angestellten der Gemeinden), sofern sie sich gehörig aus-weisen, das Betreten der im § 1 bezeichneten Räumlichkeiten zur Erfüllung ihrer Aufgabe bei Tage sederzeit zu gestatten. Bebor sie irgendwelche Bertilgungsarbeiten bornehmen,

haben fie jedoch den Inhaber ber Wohnung ober feinen Stellbertreter (gegebenenfalls auch ben Mieter) in Renntnis gu

Beitere Anordnungen fonnen durch ortspolizeiliche Borichriften getroffen werben; insbesondere fann bie Unwendung eines als besonders wirtjam erprobten Bertilgungsmittels angeordnet werben.

\$ 5.

Anwiderhandlungen werden mit Gelbstrafe bis zu 60 Mart, im Unbermogensfalle mit entfprechender Saft beftraft.

§ 7. Die Bolizeiberordnung tritt fofort mit ihrer Berfundigung in Araft.

Biesbaben, ben 1. Februar 1911.

Der Regierunge - Brafibent. 3. B.: v. Gispai.

Borftebende Bolizeiverordnung wird hiermit wiederholt gur

öffentlichen Renutnis gebracht.

Auf Grund bes § 3 ber Bolizeiberordnung wird hiermit bestimmt, daß die Sauseigentilmer und beren Stellvertreter die in den Rellern, Schuppen, Ställen und abnlichen Raumlichfeiten fiberwinternben Schnaten mit einem geeigneten Raus cherpulver oder burch Abflammen ber Bande und Deden, durch Berbruden mit feuchten Tuchern ober in fonftiger wirtfamer Beife gu bernichten haben.

Die Arbeiten muffen bis jum 1. Mars 1914 beendet fein. Rach Ablauf biefer Frift wird burch die Bolizeibeamten eine Revifion borgenommen werben.

Bab Ems, ben 15. Dezember 1913.

Die Bolizeiverwaltung.

# Steuer-Erhebung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben für bas laufende Bierteljahr find jur Bahlung fällig. Raffenftunden: vormittage 81/2 bie 1 Uhr. (Cames tags auch nur bis 1 Uhr.)

Bad Ems, ben 2. Februar 1914.

Die Stadtfaffe.

# 3. Biblier, Limburg. Broges Bager in Bianinpo

namentlich befferer und allerfeinfter Fabritate bei febr mäßigen Breifen. - Sarmoniums in allen Breislagen.

Pianinos und Sarmoniums gur Miete.

Stolinen für Schiller in billigen Breislagen. Ordefter: und Rongert:Biolinen. Signalinfirumente, wie Erommeln, Görner, Floten, Suppen.

Rotenpulte, Zaftftode, Stimmgabeln, dromat. Zonaugeber ac.

== Maiten. = Dunbharmonifasu. Biebharmonifas in allen Breislagen. Biener Barmonifas in feinfter Qualitat, für gute Spieler.

==== Musikaliep. ===

### Befeitigung abgeftorbener Baume, burrer Mefte und Aftflumpfen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen.

Die Obfibaumbefiger werben hiermit nochmals auf Grund bes § 3 ber Regierungs-Boligei. Berordnung vom 5. 2. 1897 betr. bie Behandlung ber Obitbaume aufgeforbert, fpateftens bis jum 1. Darg b. 38. bie abgeftorbenen Obitbaume, fowie die durren Mefte und Aftftumpfen gu befeitigen. Das durre Bolg ift alsbald megguraumen ober gu verbrennen.

Die Richtbefolgung vorftebender Anordnung ift nach ber erwähnten Boligeiverordnung unter Strafe geftellt.

Bad Eme, ben 6. Februar 1914.

Die Bolizeiberwaltung.

# Holzversteigerung.

Donnerstag, den 12. Februar, vormittage 10 Uhr anfangend, tommen im hiefigen Stadtmalbe die nachbezeichneten Solzmaffen gegen Bahlungsausftand gur Berfteigerung:

Diftrift Steinigebach 23.

175 Richtenftangen 5. u. 6. Ri.

240 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppel

4630 Buchenwellen

40 Rm. Buchenreifer.Rnuppel. Diftrift Steinigebach 24.

88 Rm. Buchen Scheit und Rnuppel.

Bad Ems, ben 5. Februar 1914.

Der Magiftrat.

(527)

# Holzversteigerung, Rieverner Wald.

Min Mittwoch, ben 11. b. 9R., vormittage 10 Uhr werben in ben Baibungen bes Emjer Blei. und Silberwerts, Diftrift Tiefenbelle,

85 Rm. Budenfcheit und . Rnuppel, 12 Rm. Rirfcbaumfloben und

3000 Buchenwellen

gegen Bürgichaftsleiftung mit Greditbewilligung bis 1. Hug. 1914 öffentlich meiftbietend verfteigert.

Die Abfuhr bes Solzes ift gut.

## Mahmaidinen.

Grasmaber, Getreidemaber mit Anhaueblech, Sandablage, Gelbftableger, Binber uim. in beutschem Fabrifot mit beutschem ober ameritanischem Material liefert febr billig

Zacob Landan, Raffan.

NB. Bollfiandiges Lager in Majdinen und Erfasteilen. Montage und Reparaturen burch eigne Schloffer.

### CICLERLO VOL ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der wolsbekannter Selbst-Unterrichts-Werke Mustin

rerbundel mit eingehendem brieffichen Fernnuterricht.
Herabegegeben vom Enstinschen Lehrinspitat.
Redigiert von Professor C. Haig.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Das Lehrerinnen Die Oberrealschule

Seminar D. Abiturienten-Exam. Der Praparand
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer

Die Ackerbautchule Die Handelsschule Das Konservatorium Die Isndwirtschaftl.

Das Lyzeum Der geb. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist kauflich in Lieferungen a 90 Ff. Die Inndwirtschaftl.

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst

Ansichtssendungen ohne Raufzwang bereitwilligst

Die Werke sind gegen monatt. Ratenzahlung von Mark 3.—

na zu beziehen.

DiewissenschaftliehenUnterrichtswerke, Methode Rustin, setzeo keine Vorkenntnisse vorzus und haben den Zweck, den Studierenden 1 den Beauch wissenschaftlicher Lehranstaiten vollständig zu erseizen, den Schülern 2 eine emfassende, gediegens Blidzer, besondere die durch dan Schulzunterrichtzuszwarbend. Kenntnisse zu verstehen wird.

3 invortrofficher Weise aufzames versubereffen.

Ausführliche Broschütze, sowie Daniesechben ferbennen wird.

| Der Rankboamts her wiss, geb. Mann Die Landwirtschafts-

Ausführliche Broschüre sowie Dankschleiben über bestandene Examina gratis! Grandliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlußerütungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Inserate

für auswärtige Beitungen werben zu Originalpreisen beforgt Gepedition der Emfer Beitung.

Sie schlafen runig,

Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt
Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatzverwenden.
Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker.
Er ist kolfeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien in a fäglichen Gebrauch. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien in a fäglichen Gebrauch. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien in a fäglichen Gebrauch. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächligheit wird gesteigert, körperliche und blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen nur 10 Pfg. In vielen tausend Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogeries.

Quietapraparate Die Quietawerke Bad Dürkbeim in jedes

die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von

bringen Gesundheit

Quietapraparate sind in Ems erhältlich: In der Drogerie Aug. Roth. In den Kolonialwarenhandlungen: C. A. M. Linkenbach, J. Neumann.

# Gine hochinteressante Weltreise für alle Leser der Emser Zeitung nur 15 Bi genießen. Um der Reife beffer folgen ju fonnen. Beftellichein für die Lefer ber einen großen

Bas regt ben Beift von neuem an, bringt Frobfinn und Schaffensfreube wieder? - - Reifeinft und Reifen! Bir wollen erfahren, wie die Belt in Birflichfeit mit all bem Reichtum ihrer Ratur-Schönheiten ausfieht, und wie bie Menichen barauf leben. Wer Beit und Gelb bat, ber reift. Aber

getroft die Beltreife an und lerne die Bracht ber Ratur, Die Sitten und Gebrauche ber verschiebenen Menfchenraffen ohne Reifebeschwerben, teuere Musruftungen und Reifegelber fennen. Er fann alles im gemutlichen Beim fur nur 15 Bf. pro Boche wie viele tounen biefes überhaupt und follen fie es | burch unfere illustrierte Beitfchrift "Durch alle Belt"

### Universal - Handatlas gratis.

Derfelbe enthalt über 320 Bolls und Rebenfarten. Sobald Sie ben Beftellichein ausgefüllt und eingefanbt baben, wird die Reife angerreten.

In "Durch alle Belt", Schonere

Absenniere "Durch alle Welt's auf is Hefte & 15 Bf. = 1,95 M. und fill netten Der Petrag ist mit dem ersten best



Steuererhebung.

bağ die Buhlung ber Steuern für bos 4. Biertelle femfol. 1 Rechnungejahres 1913 in der Beit vom 1. bis 14. 30 1 m.

Dereinsnachrichten, Dief.

Dies, ben 28. Januar 1914.

zu erfolgen hat.

Die Stenerpflichtigen me ben barauf aufmertfam bei ben g

Beaug Bierte

r Gms 1

cut tag

me ber

Geier

unb :

Polit

Prienser.

echt au 1

Saul

vercis.

Die Stadtfall

Kunuss- und Kappler-Pianos in billigeren Preis Gespielte Pianos von M. 150 an. Mannborg- a. Hinkel-Harmoniums.

kaufen Sie am allerbilligsten mit

also schon von 9 Pfg. an per Rolle bei P. Fehling, Düsseldori



Heitmann's Farben Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Beitmanns Barben borratig in ber Drogerie von Aing. Roth, Ems und Giffale.

Maarzopfe

bon ausgefammten Daaren in guter Musfibrung, fowie Jobfe obne Korbel u. einzelne Leile genau nach Saarfarbe in allen Qualitäten und außerft billig, fertigt an

Frifeur Abolf Mertel, Dies am Martt. [111a

## Darlehn bon 50 1000 Mt. an fold. Leute

jeden Staades zu vergeben. (Raten-rückzahlung.) Siteng reell und distret. (Biele Danlichreiben.) Dänner & Co., Caffel, Untere Karifir. 7 pr

## - Fledtenkranke aller Mrt, Judin, Rrage, offene

boiden, Dagenbeichwerben teile ich jeben gerne fdriftlich mit, wie fich jeber felbft babon befreit. Frau G. John, Berford 127,

Janupftrage 4. [429m Buvertäffiger

Beitungsträger per 1. Matz gejucht. Expedition ber Emfer Zeitung.

mittmed Monati. 550] Arbeiter

und Rnabenangust di idefter, Bilot und Tud S. Man, Gilberautt Begei Bad Emi.

Meine L. Diag

ift bom 1. April ettl su bermieten. Maberes gu bermieten. DR. Coner, Hel

Tüchtiges Saus: und 3im mädhen

gefuct. Rah. Erped, der Ge 3imm

Stuche mit 3nd gu bermieten, tann ich merben.

Badftraße 17. Orbentliches

Mädde in Saus. u. Bim

manbert, gegen @. Jahresftelle gefucht. balt. Rap. in ber & Jüng. Stundel

per jofort banernb ! Beld fofort bor

bei fi. Ratenrücks Jahre. Reell, biste W. Latjow, Berlie 20. Littow, Bertentol withftr. 82. Stoftentol Mütter können stillen,

Bezugöpreis: Biertelfährlich Gras 1 392. 80 13f. ertfam Bei ben Boftanftalten Biertelft feinfchl. Beftellgeth) 1 92 92 95. heint täglich mit Ausne ber Conn- und

Beiertage. Diej. ad und Berlag bon. Chr. Sommer, Guns. woch, beruprecher Rr. 7.



(Lahn = Bote) (Kreis-Beitung)

Preife der Angeigent Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 99. Rettamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Befcaftiftelle: Gms, Romerftrage 95.

# "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Dr. 34

Bad Ems, Dienstag ben 10. Februar 1914

66. Jahrgang

# Zweites Blatt.

# Politif und Jungdeutschlandbund.

Bei der Besprechung der auf eine freiheitliche Abandebes Reichsbereinsgesebes gerichteten Resolutionen im lourde bon sozialdemokratischer Seite auch der Molandbund in die Erörterungen hineingezogen. Die Die Grorierungen der Direktor Ministrium des Innern Dr. Lewald die nationale die Begung gegen die erhobenen Borwürse in Schutz, Preise ki in grunde genommen politischer Ratur, und zwar in am Rase als die roten Zugendverbände. Die Unfinnigfolder Unklagen liegt auf der Hand; fie find ja auch nur Mich mer ein kummerliches Dasein friften und als die in den Augen der Hartei angesehen werden. Worin liegt in den Augen der Herren "Genossen" die "politische" dars des Jungdeutschlandbundes? Der Bund sieht seine nicht allein in der physischen Ertüchtigung, sondern in der Pflege und Stärkung des baterländischen Ge-Continue oer Bflege und Startung bes butet. in ber Erhaltung richtigen Burdigung jener großen nationalen Güter, ruhmreiche und stolze Geschichte und als Erbe bat, in der Entfaltung der gesunden und idealen debriefe, die in der Entfaltung der gesunden und der moletarichen, die in unserer Jugend, der bürgerlichen und der san in die in so reichem Maße schlummern. Wie estimater deranbildung junger Leute zu nationaler beranbildung junger Leute zu nationaler himmung tine deranbildung junger Leute zu nurch 9 unerfindliche Tätigkeit erblicken kann, ist wirk-tt Begeister. Die Arbeit der roten Jugenderzieher, die Exceptioner. Die Arbeit der roten Jugenderzieher, mit silberaeitt Begeiherung und innere Freudigkeit zu erwecken, mit berifchen Enthellungen und Berdrehungen das junge Gescht zu beroite lecht sie bergiften und in ihren Herzen frühzeitig die Saat Unzufrieden und in ihren Herzen frühzeitig die Saat unzufriedenheit und in ihren Herzen frunzering die dagegen beine bolitische Betätigung sein! — Eine Entstelle des home bolitische Betätigung serichts spricht es rit ert dung des beine politische Betätigung sein! Eine aus, daß die spreußischen Oberverwaltungsgerichts spricht es gebied tischer Natur seien, und alle Beteuerungen und alle reslautenden peien, und alle Beteuerungen und alle tralautenden Bereinsstatuten können baran nicht rühren nicht rösten Bereinsstatuten können bar Barteiange-3im richt rütteln. Sie sollen die Borftusen der Parteiangeeit sein, aus ihnen will der Umsturz seine Reihen mit und bereits überzeugten Anhängern auffüllen. Wo Den in der nationalen Jugendbewegung, nament-BER BER CHEEF dungdeutschlandbund, bon Parteien und Parteis Bott fennt man neben ber Stählung bes nur ein Biel: die Liebe jum Baterland zu weden ebendig du erhalten. Und mit dieser "Politik", sollte neinen du erhalten. Und mit dieser "Politik", sollte Durfen die auf nationalem Boden ftebenben de das ganze deutsche Bolt, soweit es "de utschi international" fühlt, wohl einverstanden sein. bis tief in die Reihen ber Sozialbemofratie

hinein, bezeugt die Busammensetzung des Jungdeutschlandbundes. In ihm nehmen feineswegs die Gohne des Bürgertums gablenmäßig bie erfte Stelle ein; bielmehr ift es ber "proletarische" Nachwuchs, der das Gros des Bundes bilbet. Da man weiß, wie schwer ben Eltern und den Kindern die Bugehörigkeit gu bem Bunde bon ben "wohlmeinenden" Freunden und Kollegen gemacht wird, so ist diese Tatsache doppelt erfreulich und begrüßenswert. Sie fpricht nicht nur für die innere Rraft und Gesundheit der nationalen 3dee des Jungdeutschlandbundes, ihre weitgreifende und hoffentlich nachdrudliche Wirkamkeit verheißt und in innerpolitischer Beziehung vielleicht auch eine freundlichere Zukunft: ein Abflauen ber roten Flut. - In diefem Sinne kann ber Bungbentichlandbund bielleicht auch Früchte am Baume der Politik bringen, insofern, als er baterlandstreue, baterlandsliebende, aufrechte und zufriebene Deutsche schafft.

### Parteipolitifches.

- Berlin, 7. Febr. Immer wieder läßt fich feftftellen, bağ die beutiche Cogialbemofratie bon ber ganzen roten Internationale als die milchende Ruh angesehen und gehörig ausgenust wird. Die Beweise dafür sind leicht herbeizuschaffen. Ein Blick in das Correspondenzblatt der Generalkommiffion der (fogialbemokratifchen) Gewertschaften genügt, um die Frage aufzuklären: Wo bleiben die Beitragsgroschen der deutschen Arbeiterschaft? Da beißt es regelmäßig: "Für bie Gewerfichaften in Bulgarien und Serbien gingen ein im Monat November 1913: Bon ben Borftanben der Bentralverbande: Schuhmacher 400 Mart, Steinarbeiter 500 Mark. Bereits quittiert 35 035 Mark. In Summa 35935 Mark. Berlin, ben 2. Dezember 1913. hermann Kube." — In allen Tonarten wird bei uns über furchtbare Rot ber Arbeitslofigfeit geklagt - aber tropdem, ftatt hier mit allen Mitteln helfend einzugreifen, sieht die gewerfichaftliche Bentralleitung es zunächst als ihre Pflicht an, ferbische und bulgarische Ars beiterorganisationen gu unterftüten und borthin allein mehr als 35 000 Mart ju fenden. Man muß fich immer wieder fragen, wie lange wird fich der deutsche Arbeiter ein folches Wirtschaften mit feinen fauer berbienten Groschen gefallen laffen, zumal in so ernster Beit?

### Deutiche Schutgebiete.

Rur Reife bes beutiden Gronpringen nach ben deutschen Rolonien, über bie eine amtliche Mitteilung noch nicht borliegt, melbet die "B. 3." bağ ber Kronpring die Reije wahrscheinlich Anfang Juni ds. Is. antreten werde. Die Reise werde etwa 6 Monate dauern. Rach feiner Rickfiehr werde der Kronpring wahrscheinlich eine Brigade im Garbeforps führen. Das Blatt Schreibt u. a.: Der Kronpring wird nicht nur die Kolonien besuchen, um bort die Berwaltung und die Länder und Bölker kennen zu lernen, sondern sich auch dem Weidwerk widmen. Dabei ift es nicht ausgeschloffen, daß ber Pronpring den Bereich der beutschen Kolonien verläßt und zeitweise auf englisches Gebiet übertritt. Die Kronprinzessin wird während der Abwesenheit ihres Gatten für einige Zeit Mufenthalt in Joppot nehmen und dort die vom Magistrat Bur Berfügung gestellte Billa mit den Lindern bewohnen. Im Spätsommer dürfte die Kronprinzessin auch eine größere

DRG. Denkmal für Dr. Rarl Beters. Der Arbeitsausschuß gur Erbauung eines Denkmals für Dr. Karl Peters hat den Bildhauer Karl Möbins, Berlin-Friebenau, mit der Ausführung des Denkmals betraut. Die Enthüllung in Dar-es-Salam foll gelegentlich der Landes-ausstellung im August dieses Jahres stattfinden. Das Denkmal foll feinen Plat haben auf einer borfpringenden Stelle an ber Dares Salamer Safeneinfahrt, bon allen Seiten fichtbar. Die Figur bes hauptbegründers bon Deutsch-Oftafrika foll etwa drei Meter hoch aus Bronze sich auf einem gewaltigen, obeliskartigen, granitenen Sodel erheben Möbius hat soeben eine zweite Ausführung der Figur Dominit's fertig gestellt, die als Denkmal der Beamtenfreise und der Schuhtruppe Kameruns in Jaunde Aufstel-lung finden foll. Ende Februar wird, wie die "Deutsche Kolonialzeitung" mitteilt, diefes Werf in ber Werkstatt bes herrn Möbins in Friedenau gur Ausstellung gelangen.

### Bar:fur:Mube.

Go leicht es gu Beginn bes Krieges in Franfreich ichien. ben ichon jo ichwer getroffenen Begner Rapoleon bollenbe gu Boden zu werfen, fo langwierig und mübielig wurde boch ber mit fo fühnem Dute, mit fo heller Begeisterung begonnene Feldzug. Blüchers Scharen, ungedecht burch bie Sauptarmee, rudten in bereinzelten Korps weftwarts. Da brach ploglich bei Sezanne Napoleon gegen die linke Flanke der ichlefischen Urmee bor und fclug die einzelnen Abteilungen mit einer gesammelten Uebermacht in einer Reihe blutiger Gefechte in ben Tagen bom 10. bis 14. Februar. Unerschütterlich, wie in ben glorreichen Tagen bes Bludes hatten Blüchers Regimenter während b leser schweren Tage ftandgehalten. Aber wie ruhm-voll auch immer — bas beste Heer der Berbundeten war geschlagen, hatte 16 000 Mann und 50 Kanonen berloren. Roch einmal hob sich strahlend bas Gestirn des Raiserreichs.

Bieber, wie in ben Tagen bon Aufterlit, wurden lange Buge bon Gefangenen unter ben Rangen ber Feldmufit, ben Barijern gur ftolgen Augenweibe, an ber Bendomejaule borübergeführt. — Ja, sogar die schwächste Wasse der Fran-zosen, die Neiterei, konnte sich wieder größerer Ersolge rishmen — Schwarzenberg hatte an Blücher nichts von ben großen Reitermaffen feines heeres abgetreten -Umftand bob besondere das Gelbftgefühl der Frangojen.

Mis ber Krieg fich in die Lange jog, erwuchs Rapoleon eine ftarte Stüte in der Landbebollerung. Die ermideten Maffen hatten ansangs mit scheuem Stauen zugeschaut, wie bie langen Büge hochgewachsener blonder Männer ins Land hereinströmten hatten da und dort fogar ihre Freude kundgegeben, wenn die Eroberer die brudenden Steuern bes Raiferreiches aufhoben. Indes ber ehrenhafte patriotifche Stols ber Frangojen zeigte fich ftarker als aller Parteihaß: nirgends fanden die Fremben zuberlässige Wegweiser und Spione; bon jedem Sufichmied mußten fie fürchten, daß er ihnen die Pferde bernagelte.

# fran Tildes Bekehrung.

humoreste bon Fr. Lehne.

idal

(Rachbrud berboten.)

darf also wirklich nicht? Tu bist ein Thrann! sonni die wirklich nicht? En bise til hätte, nie beine de mir! Wenn ich das gewußt hätte, nie beine Frau geworden!" ftieß die anmutige, junge be ichluchzend herbor, indem sie ihr Taschentuch to Augen drückte. Den Beruhigungsversuchen tes der fie unzugänglich, so daß der schließlich ungesunde: "Aber Tilde, bu benimmst bich ja wie ein nimm boch Bernunft an!"

lacte boch Bernunft an!"

stang boch Bernunft an!"

stang boch Bernunft an!"

stang boch Bernunft an!"

stang boch Bernunft an!" Lorin Wiles nehme ich geduldig hin. Sitze hier Lorfe und langweile mich zu Tode, während cannten sich amüsseren."

Besicht berfinsterte sich, und gereizt klang seine Lat baft wohl nicht überlegt, was du jagit, Lak du als Frau eines Landarztes auf manche deit berzichten mußt, haft du gewußt, und besbath nehme ich doppett gern an, was mir Benn mir Frau bon Canden gur "Walfire" Berplat fo liebenswürdig gur Berfügung gestellt nicht ein, warum ich das nicht annehmen in in mehr, da du morgen selbst in der Stadt zu Ich habe mein neues Tuchkleid anzuziehen --

chem fingt Renard ben "Siegmund"." barum, Tilbe möchte ich, daß du gu Hause bill nicht Arguen, Eriumphassen, daß du dich, gleich so vielen Francu, Triumphwagen biefes eitlen Cangers spannft! nichte weiter als ein Dutendmenich."

ben baar Minuten, die du neulich mit ihm tannst du das nicht beurteilen! Wenn ich dannst du das nicht beurteilen! Wenn ich deiliches Urteil bilden. Ihr Männer seid nur eiser-

füchtig auf diesen Rünftler. Sag', tannft bu benn fo wunberbar fingen, wie Bictoire Renard?"

In fomischer Bergweiflung fuhr fich Dottor Frang Mahr durch das Haar. Tann mußte er doch lachen. "Ree, leiber nicht, Tilben! 3ch habe bas Gingen ja nicht gelernt. Aber frag' doch mal beinen göttlichen Tenor, ob er jum Beifpiel eine Blindbarmentgundung ober ein gebrochenes Bein beilen fann."

Ta lachte fie auch. "Alles berbrehft du einem! Und bu fannft boch nicht abstreiten, daß Bictorire Renard ein himmlifcher Ganger ift."

"Beit ihn Mutter Natur mit ausgezeichneten Stimmbandern begabt bat! 3m übrigen ift Serr Bittor guchs -

"Biftor Juche -?" fragte fie erstaunt. "Ra ja, so beißt er boch in seinem Zibilleben. Der frangofische Rame foll ihn nur noch interessanter machen." "Wie tannft du bas fo bestimmt behaupten! Du ärgerft dich nur, weil du blog Dahr beift", ereiferte fich

Frau Tilbe. Er brach in ein herzliches Lachen aus. "Du haft wirklich recht! Eine Beruhigung ift es mir ja noch, bag ich nicht Dei-er beiße, fondern mich mit a b r ichreibe. Augerbem find wir "Dottore", tommen alfo nicht in die Berlegenheit, mit bem Cammelnamen Deier angerebet

gu herben, fonft wurde ich fchlieflich bir guliebe brum einkommen, daß wir uns "Meierino" nennen durfen." Seine unverwüftliche gute Laune hatte ichnell die Diffitimmung besiegt. Und als Tilbe ihre Bitten wieberholte, mit Ruffen schmeichelte, gab er nach, in dem Gebanten, daß fie wohl eine fleine Abwechflung ber-

Nachbem Dr. Frang Mahr fein gliidftrahlende Frau ind Theater geleitet hatte, lentte er feine Schritte nach "Barttopfe Weinftuben", wo it ficher alte Freunde und Befannte treffen wurde. Mit lautem Sallo begrußte man

"Belch feltener Gaft! Du haft bich in ben letten Monaten recht rar gemacht, Doltor! Dashalb muffen wir bas Bieberfeben tuchtig feiern," meinte einer ber

"Leider wird nichts baraus. Ich muß meine Frau

nachher bom Theater abholen!"

"Ach ja, Renard fingt ja. Den Genuff wollte beine Meine Fran fich mohl nicht entgeben laffen? Bei dem letten Besuch bei euch hat fie mid, ja wie eine Bitrone ausgepreßt, um recht biel über ben Tenor gu erfahren. Weiß Gott, ich hab' den "himmlischen" um so viel Interesse beneibet," fagte Albert Schumann.

"Sie sind alle so! Tas Theater hat eine unheimliche Anzichungsfraft auf bas weibliche Geschlecht," bemerkte Rechtsanwalt Schlüter, "und wie ernüchtert würden die Weiberchen sein, wenn sie die angeschwärmten Buhnenfünftler im Privatleben fennen lernen würden."

"Tae hab' ich meiner Frau schon hundertmal gesogt, fie laft fich aber nicht überzeugen!"

"Ra, bann lab' halt ben "Göttlichen" mal ein und mid mit. 3ch habe Cehnfudt, mal wieber gut gu

effen." "Dann tomm, wie es bir baft, lieber Schumann! Du weißt, daß du uns jederzeit willtommen bift."

"But, und ben Tenor bringe ich bann einfach mit." "Ach, mache doch keine Witze, Amtsrichter", entgeznete ber Argt, "nach bem, was wir foeben erft besprochen

haben, mir fo etwas zuzumuten." "Ra, es braucht ja nicht gerade der richtige Tenor ju fein!" Amterichter Schumann gwinkerte liftig mit ben Augen. Berftandnisboll blidte ihn ber Freund an.

"LBas willft du benn?"

Grau Mathilbe in ihrer Borliebe für Selbentenbre beflarten - voer fie babon befreien! 3ch habe einen Blan - hört einmal zu - und du, neugebackener Affeffor, besonders aufmertsam," wandte er sich an den ihm gegen-

Me ber Krieg fich bingog, ichwoll ben Bauern ber Ramm; nach den erften Siegesnachrichten folgten fie dem Anfe ihres Raijers, ber alle erwachsenen Frangofen aufrief zum Rampfe gegen ben "etranger". Freilich, dieser Aleinkrieg beschränkte fich auf die unmittelbarfte Rachbarichaft der verlaffen baliegenben, berobeten Dorfer. Rapoleon felber wußte auch febr genau, daß fein gentralifierter Beamtenftaat feinen Raum bot für einen Bolfeaufftand, fo grofgügig und erfolgreich etwa, wie ihn Preugen gefeben hatte. Immerbin wurde ber Rampf mit dem aufständischen Landvolfe den Eroberern sehr

Bier Tage nach bem letten blutigen Gefecht bon Etoges ftand Blüchers heer wieder in guter Ordnung, begierig, Die Scharte auszuwegen. Während ber greife Selb unentmutigt auf eigene Sauft ben zweiten Marich auf Baris antrat, ging Schwarzenberg möglichft jedem Rampfe, jeder Enticheidung aus bem Wege. In ber zweiten Dezemberhalfte waren feine riefigen Truppenmaffen in Frankreich einmarichiert, und jest, nach zwei Monaten, hatte bie große Armee noch nicht eine einzige Schlacht geschlagen. Wie ein Rebelbild ichien Die nahe Sauptstadt bor dem Mutlofen gu berichwinden. "Da feht

ihr, was Schreden ift," jagte Rapoleon ju jeiner Garbe. Auch als am 27. Februar bas Corps Dubinots, eine lächerliche Mindergahl, bei Bar auf ben Sohen über ber Anbe erichien, bermied Schwarzenberg abermale bie Schlacht, räumte Bar und lieg bie Feinde fich gemächlich in ber Stadt und in dem Tale der Aube ausbreiten. Da berlor endlich Ronig Friedrich Wilhelm 3, die Geduld; er lieft feine gewohnte Burudhaltung fallen und bewies wieder einmal, wie ichon öfter in fritischen Momenten, fein gefundes militärisches Urteil. Er zwang den Oberfeldheren, den Angriff zu be-

Mit lautem Jubel vernahmen bie Soldaten bie heiß-ersehnte Runde. Obwohl ber öfterreichiiche Feldherr allzufpat und nur mit einem Teil feines Beeres bas Treffen begann, fo wurde boch ein ichoner Sieg erfochten.

Monig Friedrich Bilhelm durfte fich aber nicht blog culpmen. bae Sauptberdienft an diefem Erfolge gu haben, jondern gu des liebevollen Batere herglicher Freude erwarb fich in bem Rampfe bei Bar-fur-Aube fein zweiter Sohn, Bring Bilhelm, unfer fpater mit fo allgemeiner Begeisterung geliebter und hochverehrter Raifer Bilhelm 1., in ritterlichfter Beije bie Sporen. Ein froher Tag war es für bas tonigliche haus, als ber junge Pring an der Seite feines hoben Baters in die Schlacht ritt. Es begeisterte die Soldaten und erfüllte die jungen Offiziere mit Bewunderung, die alten aber mit Genugtnung über die ftramme preugische Soldatenichulung, ale der ichone, damale fiebgebnjährige Jungling im furchtbaren Rugelregen gang unbefangen feinen Abjutantendienft berfah, als er fpater mit bem altbewährten ruffifden Regimente Raluga ben beberrichenden Sugel bon Malepin erfturmte. Selle Freude an biefem frijchen Seldenfinne, der nicht, wie der aithetisch veranlagte Aronpring, fich bon dem Rauhen, ja Roben des Krieges abwandte, sondern fühn zuschlug, erfüllte alle, die ben glorreichen Tag miter-M. ASnneden.

# Aus Bad Ems und Umgegend.

Bab Ems, ben 10. Februar 1914.

e Der Ev. Jugendverein veranstaltete borgeftern abend im Gemeindesaal einen Bortragsabend, an welchem bie herren Oberlehrer Pflugmacher und Lehrer Frech unfere Flotte in Bild und Wort der Jugend borführten. Die ichonen Bilder und die 'intereffanten Schilberungen bes Bortragenden hielten die jugendlichen Buhörer 2 Stunten lang in gespannter Aufmertfamteit. Belebt wurde die Borführung noch durch Teflamationen und Lieder ans bem Geemannoleben. Die gablreich erschienenen Mitglieber und Freunde des Jugendbereins, die den Caal bis gum letten Blatchen anfüllten, fühlen fich allen Mitwirkenden, und besondere den beiden genannten herren für diefen ichonen Abend gu berglichem Dante berpflichtet.

e Der Beftugelguchtverein hielt geftern abend in Der "Bacht am Rhein" eine Berjammlung ab, in der wieder manches Intereffante beiprochen wurde. Der Berein entfaltete im berfloffenen Jahre eine rege Tätigfeit: auch verschiedene neue Mitglieder sind beigetreten. Im Berbit foll eine Berlosung stattfinden, die, jumal hier gute Buchtstämme borhanden find, ein hübsches Ergebnis haben

e Gewerbliches. Der Spengler und Inftallateur Jojeph Schuldes, beschäftigt bei herrn Spenglermeifter Rarl Reifert hat bor ber Brufungskommiffion in Wiesbaden die Gefellen-

prufang mit ber Rote "Gut" bestanden.

e Marneval. Der Turnberein feiert am Camotag, den 14. Februar, abends 8 Uhr im Bereinslotal bei Blod feine alljährliche turnerifch-farnebaliftifche Abend-Unterhaltung mit anichliegendem Charafter-Mastenball. Muger anderen wirfungsvollen Darbietungen gelangt als Sauptzugftud ein Clown-Reigen gur Aufführung. - Der Stemm - und Ringberein beranftaltet am fommenden Conntag im festlich beforierten Gaal "Bur Arone" feinen Dastenball. Die Reichhaltigfeit bes Brogramme, das u. a. schone Marmorgruppen, eine Rigger-Riege aus Ramerun u. a. mehr zu berzeichnen hat, berfpricht einen unterhaltsamen Abend.

überfigenden Affeffor Suchs, "denn du follft die Rolle Bictoire Renard fpielen ! Du richteft bich ein bifichen ber teine beginnende Glate ichadet gar nichts - im Gegenteil - fie ift in diesem Gall ein Borgug. Machft bein dummftes Geficht, was dir ja weiter nicht fchwer fällir. Benimm dich fo arrogant und unausstehlich wie moglich: if; und trint viel und mit den ichlechteften Manieren, renommiere mit beinen Erfolgen bei ben Frauen, zeige Briefe --

"Aber, lieber Albert, in was für ein ichlechtes Licht

foll ich mich ba fegen -

"Dich doch nicht, fondern den Tenor Renard, der une um bes guten 3wedes willen gnabigft bas Spiel mit feinem Ramen berzeihen moge! Und wer weiß, ob bu Frau Toftor Mayr jemals wieder ju feben befommst in bier Bochen figeft bu ooch in Infterburg - befinne dich nicht lange, lieber Better."

(Fortfegung folgt.)

:!: Die Ferienordnung für Beffen-Raffau für bas Schuljahr 1914/15. Auf Grund ber neuen Ferienordnung bom 6. Robember 1913 find die Ferien in den Bolts-, mittleren und höheren Schulen für bas Schuljahr 1914/15 in ber Proving Seffen-Raffan wie folgt festgefest: Gur ben Regierungebegirt Raffel (mit Ausnahme der Stadt Marburg), das Fürstentum Balbed und die Städte Frankfurt a. D., Dillenburg, Berborn, Somburg b. d. S., Oberurfel, Uffingen und Weilburg Oftern 1914: bom 4. bis 21. April, Pfingsten: bom 29. Mai bis 5. Juni, Sommerserien 3. Juli bis 4. August, Herbsterien: 29. September bis 15. Oktober, Weihnachten: 23. Tezember bis 5. Januar 1915, Oftern 1915: Bom 31. März ab. — Für die Städte Marburg, Vielend, Wiedentopf, Dieg, Eltville, Bad Ems, Sadamar, Sochft a. M., Geisenheim Limburg, Montabaur und Wiesbaben: Oftern: 4. bis 21. April, Pfingsten 29. Mai bis 9. Juni, Commer: 17. Juli bis 18. August, Herbst: 3. bis 15. Oftober, Weihnachten: 23. Dezember bis 5. Januar 1915, Oftern 1915: bom 31. Darg ab. Gur die Stadt Oberlafinftein gilt bie Ferienordnung ber Rheinprobing.

e Jadbad, 8. Febr. Wegen bes Chulhausneubaucs weilte eine Regierungstommiffion bier. Es hanbelte fich um die Bahl eines Plages für ben geptanten Neubau, der noch diefes Jahr gur Ausführung tommen foll. Die Bertretung unferer Gemeinde war gur Befich tigung eingeladen. Das Schulhaus wird nach dem Buniche aller Einwohner inmitten unseres Ortes tommen. - Der Turnberein beranftaltete am legten Conntag im Bafthaufe "Stadt Cobleng" feinen Dastenball mit gumoriftiichen Borführungen, die bei gutem Bejuch lebhaften Beifall fanden. Das bielfeitige Programm, worunter neben turnerischen Leiftungen, wobei sich auch eine ungarische Rinftlertruppe produzierte, die fich unter Guhrung ihres Direftore herrn Rarl Stein auf ber Durchreife befand, erntete lebhaften Beifall. Gleichzeitig feien noch bie beiben Auguste, herren Rloft und Ernft Stein erwähnt, Die es berftanden, das Bublifum gu mahren Lachfalben gu begeiftern. Der Afrobat Berr Gollet zeigte bei feinen turnerifichen Borführungen, daß der Berein in biefer Begiehung auf ber Sohe fteht. Bei bem folgenden Ball, wobei herr Rapellmeifter Stein mit feiner Rapelle auffpielte, blieben die Unwesenden noch lange in frobester Stimmung beisammen.

## Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 10. Februar 1914.

d Bleifcbeichauverein. Um Conntag fand bier auf Anordnung bes Sigl. Landratsamtes eine außerordentliche Berfammlung ber Gleische und Trichinenbeschauer bes Unterlahntreifes im Gaale Stoll (am Martt) ftatt. Serr Areistierarzt Werner aus Diez teilte den Herren Gleifch= beid;auern ben eigentlichen 3med biefer Berfammlung mit. Es follen wie schon im Jahre 1911 im gangen Teutschen Reide Biegungen bes geschlachteten Biebes gemacht werden, um den Gleischberbrauch in Teutschland festzustellen. Er erlauterte nun, wie biefe Wiegungen borgunehmen find, damit Jertumer wie in 1911 nicht mehr vorkommen. Fer= ner ermahnte er die Gleischbeschauer recht borsichtig und höflich mit ben betreffenden Intereffenten umzugeben, ba in folden Gachen bon Seiten der Megger und Bauern dem Aleischbeschauer immer ein gewisses Diftrauen entgegengebracht werde; denn mancher glaube, die Sache geschehe nnr gu Steuerzweden. Gobann wurden jedem Gleifch beichauer bie zu ben Biegungen nötigen Formulare burch einen Bertrett bes Rgl. Landratsamtes ausgehändigt. Der Raffierer des Gleifchbeschauer-Bereins, Berr Bfeifer bon Riederneisen, der als Telegierter den Berbandstag ber Bleischbeichaubereine in Limburg an ber Lahn im borigen Jahre besucht hatte, erstattete nun Bericht über biefen Berbandstag. Sodann wurde als Telegierter für den nächften Berbandstag, der wiederum in Limburg ftattfindet, herr Sallenmeifter Soffmeifter bon Bad Ems cinfilmmig von der Berjammlung gewählt. Nachdem Herr Arcistierargt Werner-Dieg noch über berichiebene Fragen der Gleischbeschauer wegen der Wiegungen bereitwilligft Austunft erteilt hatte, schloß der Borfigende gegen 5 Uhr die Berjammlung.

### Ans der Magiftrate. Sigung.

Bufolge Berfügung der Schulauffichtsbehörde wird beschloffen, den an den hiefigen Schulen tätigen Lehrpersonen, soweit sie nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung der Krankenbersicherungspflicht unterliegen, zwecks Befreiung von diefer Pflicht die Ansprüche gemäß § 169 der Reichobersicherung (Krankenhilfe oder Gehalt pp. im andert= halbfachen Betrage bes Krantengeldes auf die Dauer bon 26 Wochen) zu gewährleiften. - Bu zwei Wonzeffionsantragen betr. Gaftwirtschaft und Rleinhandel mit Spirituofen (Uebertragungen) wird die Bedürfnisfrage bejaht. - Bur Entrichtung des Reftbetrages von 1557,62 Mart Mindererlös für bas bei Abholgung bes Erergierplages gelvonnene Solz an den Forstfiskus wird Anweisung erteilt. — Die Mitteilung Königl. Regierung ju Biesbaden betr. Gewährung eines Erganzungszuschusses von 500 Mart zu den Schulunterhaltungekoften bient gur Renntnis. - Desgl. die Mitteilung betr. Abhaltung des diesjährigen Städtetags am 12. und 13. Juni cr. in St. Goarshaufen. - Die holzversteigerung im Stadtwald Sain (Erlös 219,50 Mark), fowie die erfolgte Bergebung der Bertleinerung bes Brennholzes für städtische 3wede werden genehmigt. Haushalts-Etat für 1914-15, welcher in mehreren Sigungen vorberaten wurde, wird festgestellt auf die Einnahme und Musgabe von 585 832,74 Mart bei einer Gemeindesteuererhebung bon 155 Prozent ber Ginkommenfteuer, 190 Proz. der Realsteuer und 90 Proz. der Betriebssteuer, wie im Borjahr. — Für den äußeren Anstrich des städt. Hauses Bahnhofftrage find 500 Mark und für den Berput des Eichamtsgebäudes als erfte Rate 250 Mart im Etat eingeftellt. - Für Neuanlagen im Frankenhaus find 900 Mark für ein elettrisches Lichtbad und 2000 Mart als Fonds für ein neues Baschhaus vorgesehen. In Abteilung Gaswert find 325 Mart für Ergangung der Siederohre im

Beigteffel, 900 Mart für Anlage der Gasleitung ftrage, 300 Mart für Sofbefestigung, 200 Mart apparate, 500 Mart für Erneuerung ber Retortes Mart für Automaten und Gastocher borgefeben Bafferwert: 1050 Mart für Bafferleitung Geiste 1850 Mart für Bafferleitung Krantenhausftraßt Mart für neue Schieberichächte. 211s außerorbent gaben find borgesehen 2. Rate Trottoiraniage Go 1000 Mart, 2. Rate Raufgeld Lorens'iche Goe Mart, 2. Rate Raufgeld Domanengelande am Mark, 1. Rate jum Fonds für Unpflanzungen die des 1000 Mart, 1. Rate jum Jonds für Berfiat eisernen Unterbaues der Lahnbrude 2500 Mart, fa erwerb, Ranalanlage und Regulierung ber Beisb 2070 Mart, für eine neue Schreibmafchine 400 9 Bergrößerung des Friedhofs 3500 Mart: fernet Mart Kapitalaufnahme für Erwerbung bes Lagarette, ber fistalifchen Raferne, Umbau bet neue Abortanlage bei ber Realichule, Ausbau ber hausstraße nach der Raferne, Erwerbung bes Gela May u. Urban.

# Aus Nassau und Umgegen

Raffan, ben 10. Februat

n Wanderung. Die borgestrige Wanderung, b Zweigberein bes Tannustlubs angeregt, nahm, w Better begunftigt, einen prachtigen Berlauf. Dag mi Wort "Es würde alles beffer gehen, wenn man 11 auch hier beherzigt, bewies bie hobe Teilnehmer 70. Um 1 Uhr fuhren bie Banberluftigen nach bon da wanderte man fröhlich und wohlgemut ftein, die Rangel, Geifenlah, wo man eine pradu ficht in das Dorebachtal und bas Alofter hat, nach scheidt nach Singhofen. 3m "Goldenen Brunnes ließ fich die Teilnehmerschar Raffee und Ruchen 6th und amuffierte fich bei Gefang und einem fleines vortrefflich. Gegen 6 Uhr trat man den Seimweg, Bewugtfein, einen ichonen Rachmittag berlebt gu

## Brande.

Demel, 9. Gebr. Aus bem rufffichen Stabto wird gemeldet, daß bort nachts das Wohnham fipere Brzemieniedi bollig niebergebrannt ift. wurde erft bemertt, ale pas Saus bollfommen in gehüllt war. Der 61jabrige Befiber, jeine 46 Frau und feine beiben 12 und 6 Jahre alten find in den Glammen umgefommen

Aus dem Gerichtsfaal.

8 Madrid, 9. Febr. Las Schwurgericht bebra bernrteilte borgeftern nach längerer eine gange Familie, Mutter und givei @ Tod. Die Frau hatte mit Unterstügung ibe ihren Gatten im Schlaf ermordet; das Geri ju ber Erfenntnis, daß alle brei Berfonen fich ? id;uldig gemacht haben und erkannte bemgemaß al

& In der Braunichtweiger Berhandlung Raubmörder Blog wurde die Mutter des gla bernommen. Gie gab an, daß der Angeflagte ordentlicher und fleißiger Menich gewesen ift nicht begreifen, wie er gu ber Eat gefommen meint, daß irgend etwas noch Unbefanntes borfied das an der Berfommenheit ihres Cohnes ichuld ! gibt an, daß ihr Gobn ichon frühzeitig im Bad rfidgeblieben fei und daß er als Rind fich am lie Rochen, Striden und anderen weiblichen Dan beschäftigt hat. Auch in seinen Dienerstellungen maddenhaftes Benehmen gezeigt. Er fei in ichuhen und buntfeidenen Strumpfen umberge

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange.

Deffentlicher Wetterbienft. Dienftftelle Beilburg (Bandwirticaft) Betterausfichten für Mittwoch, 11. Februs Mur zeitweise wolkig, vielfach nebilig, font

Temperatur wenig geanbert. Bafferstand ber Lahn am Safenpegel 34 am 10. Februar = 1,10 Meter Bafferftand ber Lahn am Schleufenper zu Limburg am 10. Februar = 1,07

# Perspredien und Hall

ift leider häufig zweierlei. Die Serfteller anerfannter Marten ftehen gu ihren Brapan halten, was fie versprechen. Natürlich werd Erzeugniffe, weil fie gut und verlangt find ahmt. Nachahmungen follen ja minbeften ebenfogut fein, und was wird nicht alles und versprochen, um fie an den Dann 31 Wie mander mußte erft burch Schaben tin ber nur ben augenblidlichen Borteil bes billigeren Gintaufes beachtete, um bann wahr zu werben, daß er mit ber boppelien fachen Menge bes Erfaspräparates nicht bas wie mit einer Flasche ber echten Marke. ahmung, die mehr verspricht, als fie halt, Ende body weit teurer. Wie oft begegnet haufig nachgeahmten Marte Scotts Gmulfat rum weise man Nachahmungen gurnd, befiebe. Marte Scott bie no benetite Marte Scott, die nach dem Grundfate bergeft. vertrieben wird

Beriprechen und Salten !

Stets borratig i. d. Drogerie v. 2. Noth "

Kreis-W Blatt

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage gur Dieger und Emser Zeitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp. Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg. Unsgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 86. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von &. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berantw. für die Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 34

Diez, Dienstag ben 10. Februar 1914

54. Jahrgang

Um allen Grrffimern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

### amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma D. Chr. Sommer hinzuzufügen.

# Umtlicher Teil.

III. 163.

Biesbaben, ben 22. Januar 1914. Befanntmachung.

Der Verbandsausschuß des Feuerwehrberbandes im Regierungsbezirk Wiesdaden hat mich ersucht, den Gemeinven bei Anschaffung von Unisormen und Versonal-Ausrüstungsgegenständen und sir Pflichts oder freiwillige Feuerwehren nur dann Beihilsen aus Mitteln der Nassausschuse Brandbersicherungs-Anstaut zu gewähren, wenn sie hier nachgewiesen haben, daß die Muster und Kostenanschläge über die beabsichtigten Anschaffungen von dem Verbandsausschusse des Feuerwehreverbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden gebilligt worden sind.

Begründet wird dieses Ersuchen damit, daß fortgesetzt noch Feuerwehren, insbesondere aber die neugegründeten Wehren, undorschriftsmäßige oder überschiftige Anschaffungen machen, daß sie häufig sich schlechte Waren aushängen lassen und hierfür oder auch für gute Waren viel zu hohe Preise bezahlen müssen.

Alls ein Sauptübelstand ist serner zu beklagen, daß immer noch biele Wehren, und auch hier wieder am meisten gerade die neu gegründeten Wehren, alle Anschaffungen pv. bereits bewirkt haben, ehe sie hier um Unterstützung nachgesucht oder sonst sachberständigen Rat eingeholt haben.

gesucht ober sonst sachverständigen Rat eingeholt haben.
Ich werde daher für die Folge alle Gesuche um Gewährung den Unterstützungen aus der Nassausschen Brandsversicherungs-Anstalt zur Beschaffung den Personal-Aussrüftungen der Psicht- und freiwilligen Feuerwehren zunächst an den Berbandsausschuß des Feuerwehrerbandes im Regierungsbezirke Wiesbaden zur Prüfung einsenden und nur dann Beihülsen bei dem Landesausschusse beantragen, wenn die anzuschaffenden Personal-Ausrüftungen in allen Punkten den Borschriften des § 6 der "Allgemeinen Bestimmungen dom 15. Dezember 1896" (vergl. Extra-Beilage zum Regierungs-Amtsblatt Kr. 52 den 1896) entsprechen, und inssweit sie den dem Berbandsausschusse des Feuerwehr-Bers

banbes im Regierungsbezirk Biesbaben gur Unschaffung emp-

Ich ersuche den Inhalt meines vorstehenden Schreibens in dem Kreisdlatte zu beröffentlichen und darauf hinzuweisen, daß der Berbandsausichuß des Feuerwehrberbandes im Regierungsbezirk Wiesdaden bereit ist, auch bei Unschaffung den Feuerlöschgeräten Ratschläge zu erteilen und sachgemäße Auskunft über alle Feuerwehrungelegenheiten zu geben.

Sämtliche Postsenbungen für den Verbandsausschuff, des Feuerwehrberbandes sind an bessen Vorsigenden, Herrn Feuerlöschbirektor Tropp zu Biebrich a. Rh. zu richten.

Ich bemerke noch, daß freiwillige Feuerwehren regelmäßig nur dann Aussicht auf Gewährung von Beihülfen aus der Nassausichen Brandbersicherungs-Anstalt haben, wenn sie Mitglieder des Feuerwehrberbandes im Regierungsbezirk Wiesbaden sind.

# Naffauifde Brandverficherungsanftalt. Der Landeshauptmann.

Im Auftrage. Dr. Propping.

I. 1041.

Dieg, ben 3. Februar 1914.

Borstehendes teile ich ben Herren Bürgermeistern bes Kreises zur Kenntnisnahme und Beachtung mit. Die Feuerwehren sind hierauf hinzuweisen.

Der Rönigl. Landrat. Duberftabt.

I. 1123.

Dieg, ben 4. Februar 1914.

# Un die herren Standesbeamten und Ortspolizeibehörden des Breifes.

Mit Bezug auf meine Berfügung vom 28. Janur 1904 Nr. 71, Kreisblatt Nr. 31, betreffend die Aufstellung der zur Berichtigung der Strafregister dienenden Listen berstorbener strafmündiger bezw. bestrafter Personen, mache ich darauf ausmerksam, daß die Standesbeamten die genannten Listen den Ortspolizeibehörden dis zum 15. Februar zu übersenden haben, und die von den Ortspolizeibehörden aufzustellenden Listen dis zum 1. März der Königl. Staatsanwaltschaft einzureichen sind.

Der Landrat. J. A.: Freiherr von Nagel, Reg.-Ajj. Aus Provinz und Rachbargebieten.

:!: Triebwagen. Die auf der Strecke Coblengs-Rieder= resp. Oberlahnstein=Limburg und umgekehrt täglich verkehrenden vier Triebwagenzüge bewähren sich sehr gut und werden auch start benutzt. Je ein Triebwagen saßt über 150 Personen und führt dritte und vierte Bagenklasse. Freudig zu begrüßen wäre es, wenn im kommenden Sommersahrplan außer den jest verkehrenden Zügen die zurzeit bestehenden großen Zugpausen durch einige Triebwagensahrten ausgefüllt würden.

:!: **Bom Lande**, 6. Februar. Der strenge und heuer langanhaltende Frost kommt den Landwirten und Gärtnern se hr zu statten und macht dem Felds und Gartnern seizer den Garaus. Beim Begschaffen von Schnee, um zum eingeschlagenen Gemüse zu kommen, konstatierten Landwirte und Gärtner, daß die Eier der besonders im Sommer und Heisen Fleisch sich necke durch die Kälte und den Bodenfrost erstroren und vernichtet sind. Auch die stälte und den Bodenfrost erstroren und vernichtet sind. Auch die start aufgetretenen Veldsmäße sind beim raschen Albgehen des ersten Schnees durch Regenwasser start in ihren Nistlöchern durch Ertrinken dezis miert worden. Die Tuftreise der Januarschie und der im Februar haben das Ungezieser der Obstbäume. das sich unter der Baumrinde verpuppt oder dort seine Eier gelegt, start mitgenommen.

Unentgeltliche Beforderung von Liebesgaben für Die lleberichwemmten im Ruftengebiet der Ditiee. Der herr Minifter der öffentlichen Arbeiten hat folgendes angeordnet: Freiwillige Gaben aller Urt, 3. B. von Lebensmitteln, Meibern, Deffen, Betten, Sausgeraten, Brennmaterial, Rartoffeln, Ben, Stroh, Ruben, Saatgut, Düngemitteln ufiv., die gur Linderung der Not der durch die Ueberschwemmungen im Ruftengebiet ber Ditfee betroffenen Bebolterung an Behörden, gemeinnütige öffentliche Stomitees und Sammelftellen gur unentgeltlichen Berteilung an die leberichwemmten abgegeben werden oder bon folchen Behörden ufw. ju gleichem 3mede aus freiwillig gespendeten Geldern angeichafft und bezogen werden, werden widerruflich bis auf weiteres ouf den preugifch-heifischen Staatebahnen frachtfrei beforbert. Die Gendungen find im Frachtbriefe mit dem Bermert gu berfeben: "Freiwillige Gaben für die Ueberichwemmten im Ruftengebiet der Ditfee"

:!: Baldninstein, 10. Febr. Nachdem es kaum durch einen glücklichen Zufall, dem Gendarmeriewachtmeister Schwedes-Holzappel gelungen ist, die Geldschrankkunder, die in der Nacht vom 18.-19. Juli dem Bürd der Lahn-Basalt- und Lava-Werke in Geilnau einen Besuch mit Ersjolg abgestattet hatten, zu ermitteln, ist in der Nacht vom 7.-8. Febr. abermals ein Einbruch in Langen schot die berübt worden, und zwar in der Gastwirtschaft Küchler. Der oder die Diebe stiegen durch ein offenes Fenster in vas Gastzimmer, wo sie alles durchstöberten. Es sielen ihnen nach den vorläusigen Ermittelungen nur 4 Kasien Zigarren (400 Stück) als Beute zu. Auch hier ist durch sofortige Ermittelungen des Herrn Schwedes die Spur der Diebe entbeckt worden.

ettelt worden.

21: Steinsberg, 9. Februar. Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangver in sein diesjähriges wohlgelungenes Konzert. Das sehr gut vorgetragene und von dem Herrn Dirigenten selbst komponierte "Mein Baterland" eröffnete die Reihe der schönen Gesänge. Ihm solgten mehrere sehr schön gesetze und wirtungsvoll vorgetragene Bolkslieder, nämlich "Morgenrot", "Loreleh" und "Wenn die Trommel rust zum Streite". Das neapolitanische Bolkslied "Tiritomba" versehlte durch seinen heitersernsten Tert, durch die ihm kehr gut angepaßte Melodie und durch den srischen Bortrag seine Wirtung nicht. Als lehtes Lied solgte der sehr schöne "Gruß an die Lahn" und als Beigabe das in hiesiger Gegend schon heimisch gewordene "An der Lahn steht Fährmanns Haus". Zwischen den einzelnen Gesangsvorträgen brachte uns die bekannte Diezer Kapelle mehrere sehr schöne Musikstücke recht gut zu Gehör. Aus den musikalischen Teil solgte nun der theatralische. Als erstes Stückging "Hutsieder" über die Bühne, das viel Heiterkeit hers

gut einstudiert und sehr schön zur Darfieltung gebraft. sturz gesagt, es war ein genußreicher und in allen seinen Teilen gut gelungener Abend. Die darauffolgende Tanzsbelustigung hielt die zahlreichen Zuhörer bis zur seühen Worgenstunde zusammen.

:!: Oberneisen, 8. Febr. Heute turz nach ein Uhr sprang ein Kalb, das seinem Besitzer entlausen war, gleich bei der Müller'schen Wirtschaft in Oberneisen direkt in die Nachdem das Tier ein Stüd auswärts geschwommen nar, kletterte es, ohne Schaden genommen zu haben, wieder aus dem Wasser heraus und trabte friedlich jeinem

:!: Retbach, 9. Februar. Hier schlachtete der Maurer und Metger Friedrich Krämer ein Schwein im Alter von nicht ganz zwei Jahren. Das Tier hatte das seltene

Gewicht bon 500 Bfund.

:!: Brandah, 9. Febr. Auf Anordnung des Untersjuchungsamtes in Frankfurt a. M. wurden durch die Polizei in den letzten Tagen umfangreiche Proben von Naherungsmittel ein Raherungsmittel ein Augenswert gerichtet. — Lon allen Gemeinden des Kreises St. Gvarshausen hat im abgelausenen Jahre unser Ort den mei sten Be in geerntet, obwohl der Grundflächenumsang der Beinberge erst an vierter Stelle kommt. Trot dem schweren Hagelsdag am 4. Juni und der Mißernte an sich, ist der Ersolg erfreulich, ist er doch in erster Linie der Betämpfung des Sauerwurmes unzuschreiben.

:!: **Lorchhausen**, 8. Febr. Heute nachmittag gegen 2 Uhr, als die Leute sich gerade anschieften, zum Gottestienst in die Kirche zu gehen, ertönte die Brandglocke. In dem Hause des Franz J. Ries im Oberflecken war Feuer ausgebrochen, welches rasch um sich griff, so daß in kurzer Zeit fünf Häuser niederbrannten. Das Bieh konnte noch rasch gerettet werden; viele Mobilien dagegen sind verbrannt. Die hiesige Pflichtseuerwehr war rasch auf der Brandstelle erschienen und strengte alle Kräfte an, das Feuer zu bewältigen. Ueber die Ursache des Brandes ist

noch nichts befannt.

:!: Wiesbaden, 9. Febr. In einem Hause der Nettelsteckstraße wurde gestern abend der 56 jährige Privatier August Lipp mit einer Schußwunde aufgesunsten. Der Diener Sturmseld, der im Berlause eines hestisgen Streites einen Schuß auf ihn abgegeben hatte, war nach der Tat flüchtig gegangen, wurde jedoch heute Bormittag verhastet und in Polizeigewahrsam genommen. Er leugnet die Tat. Der Berleyte ist noch nicht vernehmungssähig.

:!: Wicsbaden, 9. Febr. Die Bürgermeisters affäre im Borort Dotheim scheint nun endlich zur Rabe kommen. Bürgermeister Rossel will sich nämlich bei dem Urteil des Kreisausschusses beruhigen, durch das r zum Berlust des Titels und des Pensionsanspruches egen Zubilligung eines Ruhegehaltes berurteilt ist; das lettere kommt ziemlich genau seinem Pensionsanspruch

leich.

:!: Wiesbaden, 8. Febr. Die städtische Kurtageverwaltung at den Stadtverordneten einen statistischen Bericht über den re m den verkehr in Wiesbaden im Jahre 1913 vorslegt. Daraus ergibt sich, daß, die Gesamtbesucherzahl Wiesbadens sich auf 192 108 Personen, gegen 189370 im Borjahre belausen hat. Was den Fremdenverkehr nach Nationalitäten anlangt, so ist bei England, Rußland, Holland und Belgien ine starke Junahme sestzustellen, während bei Frankreich und Nordamerika ein schwacher Mückgang verzeichnet werden muß. Ständig im Mückgang begriffen ist seit 1910 der Besuch aus Schweden und Norwegen sowie Dänemark.

:!: Söchst, 6. Februar. In der Stadtberordnetensitzung stand ein Millionenprojekt für neue Straffenanlagen zur Beratung. Es ist der Ausban resp. Anlegung von 20 Straffen borgesehen. Es soll eine ringförmige Berbin-

enthalten 623 000 Mart auf den Grunderwerd inn 472 000 Mart auf den Ausban der Straßen, die tellweise gepflastect und zum Teil chaussiert werden sollen. Die Borlage wurde dem Baus und Finanzausschuß überwiesen.

:!: Bad Beilbach, 9. Febr. Am Donnerstag warf eine Mutterfan in einem hiesigen Gehöft 24, sage und schreibe, 24 Ferkel, von welchen sich noch 20 des Lebens

rfreuen

:!: Gießen, 7. Febr. In dem Tampffägewerk bon Krömmelbein in Lauterbach fand gestern nachmittag der Arteiter Martin einen eigenartigen Tod. Er fiel in einen trichterförmigen Kasten der mit Sägemehl angefüllt war und wurde durch das nachrutschende Sägemehl verschüttet. Ehe Silse zur Stelle war, erstickte der Mann.

:!: Raffel, 6. Jebr. Die Regierung in Raffel hat eine Berfügung erlassen, wonach in den Schulen Schaustellungen, mit denen irgend eine Gefährdung der Schüler berbunden ift, unter keinen Umständen mehr zugelassen werden

durfen.

:!: Une Dberheffen, 8. Febr. Geit mehr als 300 Jahren ift es in Romrod Brauch, daß bei der Einführung neuer Gemeinderate diefe in feierlicher Gigung einen filbernen Becher, ber genau eine Flasche Bin fagt, in inem Bug gu leeren haben. Gur jeden Tropfen Beins, der fich noch im Becher befand, waren fie gehalten, eine Flasche Bein gu gahlen, bieje wurden bann ale jogenannte "Strafe flaschen" von der Korona der Gemeinderäte in fröhlicher Runde getrunten. Die Jestzeit findet nun ein ichwaches Geschlecht, das nicht mehr imftande ift, nach Altväter Ge-pflogenheit den humpen in einem Bug bis auf den Grund gu leeren. Darum ift es den neugekurten Gemeinderaten gestattet, bei dem Trunk dreimal abzuseten. Dieje alte, in Deutschland vielleicht einzig baftebende Trinkfitte, wurde noch bor einigen Tagen bei ber Ginfuhrung bon zwei neuen Gemeinderäten geubt, woran fich naturlich auch die Strafflaschen schlossen.

:!: Disenbach, 9. Febr. Die am Samstag vorgenommene Arbeitslosenzählung ergab ein wesentlich ungünstigerzs Resultat als die Zahlung vom 8. Februar 1913. Ermittelt wurden bis vormittags etwa 730 Arbeitslose, also gegen das Lorjahr rund 290 mehr. Die gegenwärtige Arbeitslosigkeit macht sich in erheblichem Maße im Baugewerbe sowie in der

Lederwaren= und Metallwareninduftrie bemerkbar.

:!: Krenznach, 9. Februar. Auf dem Eise der Rahe unterhalb des Schießgrabens brach heute der Schüler Hurler ein. Tropdem sosort Hilfe zur Stelle war, konnte der Kuaben icht gerettet werden. Die Leiche ist noch nicht geborgen. Auf einem Weiher in Idar brach ein junges Mädchen mit einem Kinde ein. Beide konnten jedoch gerettet werden.

:!! Coblenz, 9. Febr. Die große Seifensabrit unter der Firma J. M. Maret, die über 100 Jahre hier besteht, hat gestern ihre Zahlungen eingestellt. Ein Kommanditär der Firma, der Rentner Friz Maret, wird seit einigen Tagen vermist. Die Kriminalpolizei hat ein Ausschreiben nach dem Vermisten erlassen. — Auf der Karthause soll demnächst eine große, massibe Flugshalle erbaut werden, die sowohl militärischen wie prisvaten Flugzeugen zur Unterfunft dient.

:!: Roblenz, 6. Febr. Der städtische Haushaltsplan für 1914-15 weist im Boranschlage in Einnahmen und Ausgaben 3 565 000 Mark auf. Der Ertrag der Gemeindesteuer ist auf 1 945 000 Mark eingeschätzt. An Steuern werden die bisherigen Sähe erhoben, u. a. 125 Prozent der Staats-

einkommensteuer.

:!: Engers, 6. Februar. Auf der Schwemmsteinsabrit von Johann Marein aus heimbach ist etwa 11/2 Meter unter der Erdoberstäche ein aus schweren Bruchsteinen bestehender brunnen ahnlicher Bau, dessen Wände 1/2 Meter dick sind, auf einer Seite auf eine Tiese von etwa drei Metern sie gelegt. Ob weitere Bauten daran anschließen, kann man nicht seststellen, da der Bau am Ende der Jadeit liegt. Es ist Sorge dassür getragen, daß in der Nähe des Baues vorläusig keine Arbeiten vorgenommen werden, durch die der Bau beschädigt wird. Der Altertumsberein in Reuwied ist gebeten worden, eine Besichtigung vorzunehmen.

Jan. 9.: More Magdalene Milhelmine Kurz geb. Fetz, 73.

Jan. 14.: Heinrich Karl Wilhelm Köhler, 11 Monate alt, in Nassau.

Jan. 16.: Bädermeister Heinrich hinterwälder, 82 Jahre alt, in Nassau.

Jan. 18.: Marie Floreth geb. März, 61 Jahre alt, in Hömberg.

Jan. 26.: Wilhelm Befier, Pflegling, 20 Jahre alt, in Bergn. Scheuern.

Jan. 30.: Schlossermeister Philipp Anton Westerburg, 92 Jahre alt, in Nassau.

# Berdingung.

Die zur Erweiterung ber Sochdrudwafferleitung für bie Gemeinde Bergnaffau-Scheuern erforderlichen Arbeiten ale:

Los I: Umlegung der Rohrleitung, Los II: Herftellung bon Schurfgraben,

follen öffentlich bergeben werben.

Angebote find verichloffen und mit entsprechender Aufsichrift verichen bis spätestens

### Samstag, den 14. Februar d. 38., nachmittags 31/2 Uhr

bem Birgermeisteramt Bergnassau-Scheuern einzureichen, woselbst um genannte Beit die Eröffnung der Angebote ftattfinden wird.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen ebendaselbst aus und können Angebotssormulare von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Dies, ben 6. Februar 1914.

Der Kreisbaumeifter. Michel.

# Holzversteigerung.

Samstag, den 14. Februar d. Fs., vormittags 11 Uhr

ansangend, kommen im Panroder Gemeindewald, Diftr. 14 Daisberg

586 rm Buchen-Scheit und Knuppel,

7095 Stud Buchen-Wellen, 585 Stud Cichen-Wellen

jur Berfteigerung. Das Holz fist gut jur Absahrt, anschließend an den Beg Banrod-Burgichwalbach.

Banrod, ben 8. Februar 1914.

(556

Der Bürgermeifter. Müller.

# Stammholzversteigerung.

Um Freitag, den 13. Februar de. Fre., vormittage 10 Uhr

anfangend, kommen im Pohler Gemeindewald, Diftr. Hinter-

82 Eichenstämme von 93 Festmeter, darunter Stämme von 2 bis 3,85 Him. zur Versteigerung Bohl, den 9. Februar 1914.

Der Bürgermeifter. Sübel.

## Holzversteigerung. Freitag, ben 13. Februar b. 3., von 10 Uhr vormittags an,

werben in hiefigem Gemeinbewald, in den Diftritten Bilbeid, Didhed, Weifestein und Steinwieje:

5 Eichenftamme bon 4,75 Reftmtr., 364 Nabelholzstangen 1. Klasse, 455 Nabelholzstangen 2. Klasse, Mafie, 1536 Rabelholzstangen 3. Rlasse, 1110 Rabelholzstangen 4. Rlaffe, 440 Nabelholzstangen 5. Rlasse, 390 Nabelholzstangen 6. Klaffe

öffentlich berfteigert.

Belfchneuborf, den 7. Februar 1914.

(549

Der Bürgermeifter. Altmann.

# Stammholzverfleigerung.

Samstag, den 14. Februar d. 3., nachmittags 1 Uhr aufangend,

kommen im Obertiefenbacher Gemeindewald

Diftrift Simmelswald

9 Lärchenstämme von 30-41 cm Durchm. 15 Festm 11 Lärchenstämme von 21-30 cm Durchm. 6 Festm.

Tiftrift Aleinehaide

10 Eichenftamme bon 40-65 cm Durchm. 15 Jeftm. 22 Eichenstämme bon 30-40 cm Durchm. 16 Feftm

In berichiebenen Diftriften

14 Tannenftamme 3,50 Feftm.

25 Tannenftangen 1. und 2. Rlaffe,

15 Riefernstämme 8,95 Festm.

gur Berfteigerung.

Obertiefenbach, den 9. Februar 1914.

Mageiner, Bürgermeifter.

### Laudwirtichaftstammer

für ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Breife,

mitgeteilt bon ber Breisnotierungsftelle ber Landwirtschaftstammer für ben Regierungsbezirf Biesbaben.

# Am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. ben 9 Febr. 1914.

Per 100 Kilogramm gute martifahige Ware, je nach Qualität loco Frankfurt a. M.

Gigene Notierung am Fruchtmartt.

	heutige Notierung			Borwöchentt.	
	umfas*	Stimm.**		Breife Dit.	
Beigen, hiefiger	mittel	ftetig	19,60-19,65	19,50-19,60	
Roggen, hiefiger		"	16,25-16,35	16,30—	
Gerfte, Ried- u. Bfalger-	flein	"	17,50 - 18,00	17,50—18,00	
Berfte Betterauer	"		17,00-17,50	17,00-17,50	
Safer, hiefiger	mittel	"	16,00-17,00	16,00-17,50	
Mais, La Plata	flein	feft	14,80-15,00	14,75-	
Raps	-	_	- 1001		

Mannheim, 9. Febr. 1914 Mmtl. Rotierung ber bortigen Borfe.

The second secon	( O I D		
			wöchentl. Breife.
Weigen	Mari	19,75-20,50	19,50-20,00
Roggen	"	16,25-16,50	16,25-16,50
Gerfte		16,40—18,25	16,40-18,25
Safer	"	16,50—18,25	16,50-18,25
Maps	,	Marian -	-
Donau-Mais		THE REPORT OF THE PARTY OF THE	- 30
Mais, La Plata		14,90—	14,90-

Maps				
1	Dies,	6. Febr.	1914. Amtl.	Notierung.
2Beizen		Mart	19,75	19,75-
Roggen		.,	15,60-	15,60-
Futter-Gerfte		"	13,82-	13,82 -
Bafer			15,20-16,	00 15,20—16,00
Raps		- 44	met 17	

\* Der Umfat auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftslos, 2. Nein, 3. mittel, 4. groß.

\*\* Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1. stan, 2. abwartend, 3. stetig, 4. fest, 5. sebr fest.

Bieb (amtliche Notierung am Schlachtviehhof zu Frauffurt a. M. bom 9. Febr. 1914.

	Dom 5. Oct. 1012.						
The second second		Für 50 Kilogr. Lebenbgewicht.		Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht			
-	Difen : a. vollfleifchige, ausgemäftete höchft.	Breife	Breife	Breife	Breife		
-	Schlachtwertes bon 4-7 Jahren b. junge, fleischige nicht ausgemäftete	50-54	50-54	90—93	<del>80</del> − <del>83</del>		
	und altere ausgemöstete Dit. o. maßig genahrte junge, gut ge-	46-49	46-49	83—89	88-89		
-	nahrte altere Dit.	43-45	4345	79—83	79—83		
	a. bollsteifchige, ausgewachsene,						
	b. vollfleischige, jungere Mit.		48 - 51 45 - 47	80—85 77—81			
	o. mäßig genährte junge und gut genährte ältere Mt.	-	-	_	_		
Į	Rube und Farfen : a. bollfleifdige, ausgemaftere Farfen						
ı	höchsten Schlachtwertes Mt.	47-50	47-50	84-90	84-90		
į	b. vollfleischige ausgemästete Rühe höchten Schlachtwertes bis zu 7						
ı	Jahren Mt. o. wenig gut entwickelte Farfen Mt.		43-46	80-84			
	d. maßig genabrte Rube u. Farfen Det.	32-36	33-38		66-76		
	e. gering genährte Rühe u. Farfen Dit.	25-30	24-29	57—67	55-66		
	a. Doppellender, feinfte Maft Mt.	-	-	_	-		

b. feinfte Mafttalber o. mittlere Maft- und befte Saug-DH. 60-64 58-62 102-108 98-105 d. geringere Daft- und gute Sang-Mt. 54-58 52-56 fälber 92 - 98 88 - 95

Schafe (Beidemastichafe) : a. Wastiammer u. Manthammel Wil. 43 - 44 45 b. geringere Mafthammel unb MH Schafe

Soweine : a. vollfleischige Schweine bon 80-100 kg. Lebendgewicht

Mt. 521/2-55 58-55 b. vollfleifch. Schweine unter 80 kg. Bebenbgewicht Mt. 511/2-551/2 53-55

d. vollfleifchige bon 120-150 kg. Lebendgewicht 6. Fettschweine über 150 Lebendgewicht DH. 521/2-55 53-55 67-68 67-68

902 P.

Anftrieb: 358 Ochsen, 64 Bullen, 771 Farsen und Rube, 241 Ralber, 202 Schafe und Haumel, 2453 Schweine, 0 Ziegen.

Rartoffeln. Frankfurt a. M., 9. Febr. Eigene Notierung. Heutige Preise. Borwöchentliche Preise. Kartoffeln in Waggonladung Mt. 4,75—5,00 4,50—5,00 bo. im Detailberkauf " 6,00— 6,00—6,50 im Detailvertauf 6,00-6,50

Heu und Stroh (Rotierung vom Heus und Strohmarkt in Franksurt a. M., 5. Febr. 1914. Per 50 Kilogr.) Heutige Preise. Borwöchentl. Preise. Hart 2,80-3,00 2,80-3,00

Stroh Rachbrud berboten.

Die Preisnotierungstommiffion.